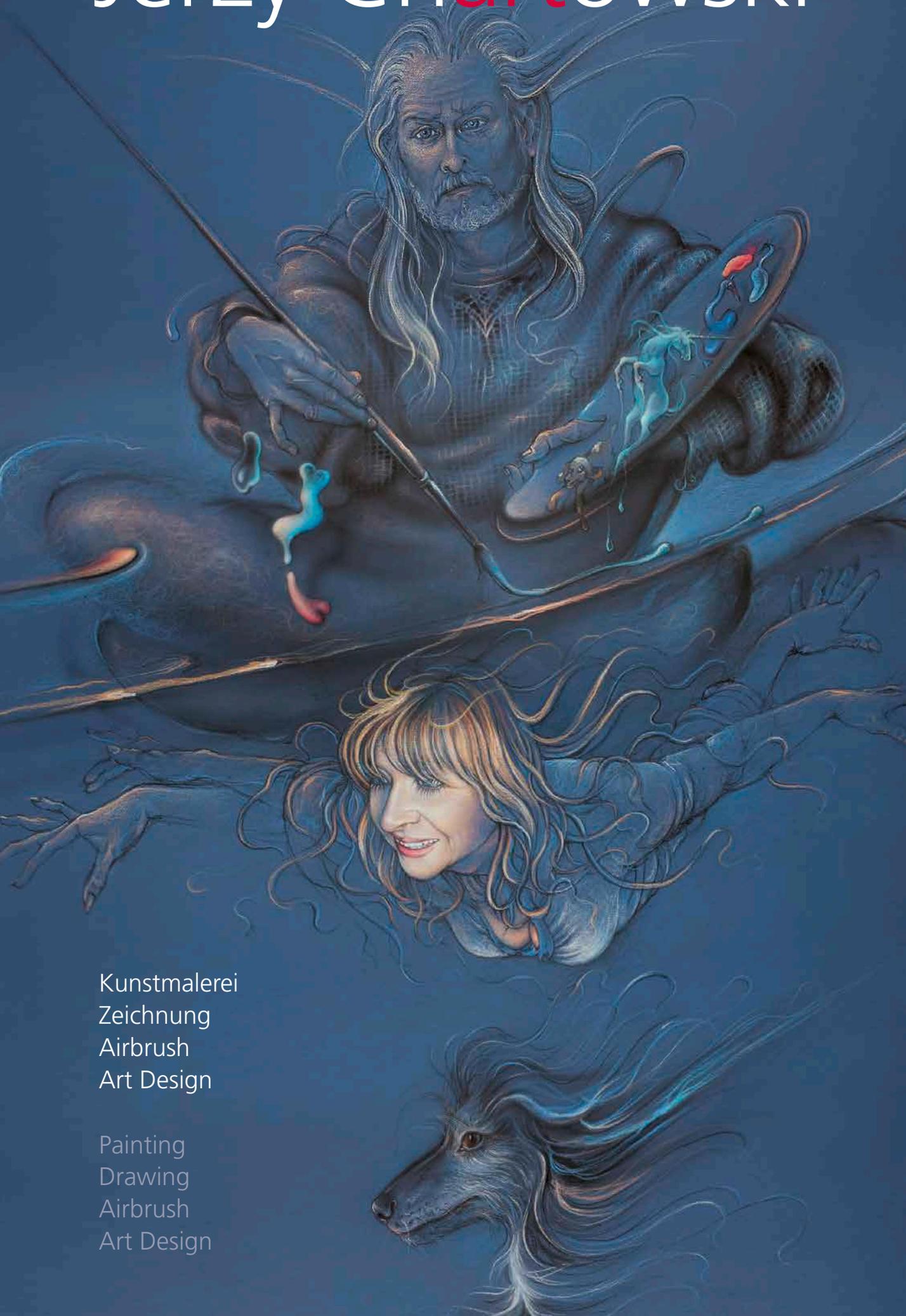


# Jerzy Chartowski



Kunstmalerie  
Zeichnung  
Airbrush  
Art Design

Painting  
Drawing  
Airbrush  
Art Design



24  
2012  
J. Ch

Jerzy Ch**art**owski

Kunstmalerie • Zeichnung • Airbrush • Art Design  
Painting • Drawing • Airbrush • Art Design

*Gewidmet meiner Frau Dana.*

*Ich danke meinen treuen Freunden, die mich auf meinem künstlerischen Lebensweg begleiten.*

*Herzlichen Dank an Janusz Wasowski, Jerzy Gosciniak, Monika Pfeil, Edward W. Watson, Simone Louis, die mir bei der Entstehung dieses Kataloges geholfen haben.*

*Die Veröffentlichung dieses Albums verdanke ich der Firma ORLEN Deutschland GmbH, Herrn Dr. Josef Niedworok, Geschäftsführer, und Herrn Wieslaw Milkiewicz, Geschäftsführer. Ihre großzügige finanzielle Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, Polen und polnische Kunst weiteren Kreisen näher zu bringen.*

*This catalogue is dedicated to my wife, Dana.*

*I would like to thank my loyal friends who have accompanied me on my artistic journey throughout my life.*

*My thanks also go to Janusz Wasowski, Jerzy Gosciniak, Monika Pfeil, Edward W. Watson and Simone Louis, who were so helpful in the making of this catalogue.*

*Finally, I owe the publication of this album to ORLEN Deutschland GmbH, Dr Josef Niedworok, Managing Director, and Mr Wieslaw Milkiewicz, Managing Director. Through their generous financial support they are promoting Poland and Polish art among a wider audience.*



*Przystając przy obrazach Chartowskiego, a nie sposób przejść obok nich obojętnie, naszą szczególną uwagę zwraca pewna harmonia, która zdaje się do nas przemawiać.*

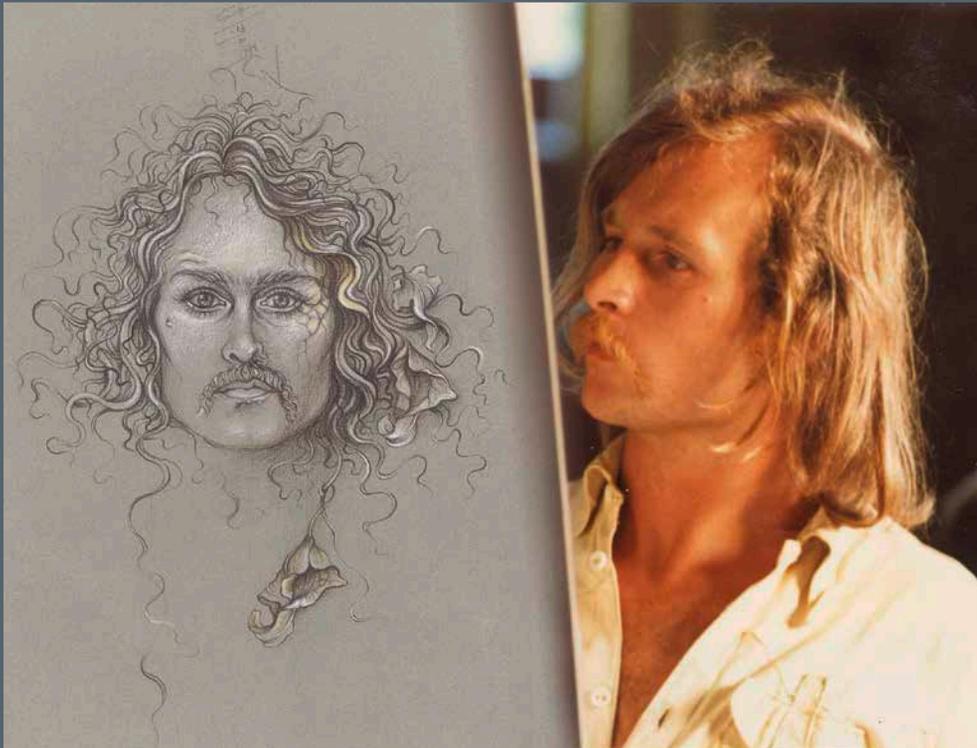
*Doskonała kreska, snująca się w niepojętych splotach poprzez płótna, aby nagle z precyzyjną dokładnością uderzyć w nasze wnętrza, frapuje swoim biegiem, to wznosi się, to opada, aby wreszcie trafić do naszych doznań. Wszystko to opatrzone miękką paletą barw, sięgającą kompletnych odcieni naszego życia sprawia, że patrząc na te dzieła, raz to jesteśmy starcami, zniewolonymi problemami życia, to znowu dziećmi, żyjącymi w bajecznym, kolorowym świecie.*

*Wieszając taki obraz na ścianie, nie tylko ozdabiamy nasze mieszkania, ale również wnosimy do nich prozę i poezję życia. Wnosimy lustro, które bez twardego, zimnego szkła odzwierciedla nas: tych z przeszłości i przyszłości, ciesząc choć tylko przez chwilę piękną teraźniejszością.*

*Ktoś kiedyś napisał, że nowoczesna sztuka nie musi być piękna wystarczy, że szokuje i zastanawia.*

*O ileż wspanialej jednak jest, gdy sztuka, tak jak obrazy Jurka, szokuje, zastanawia i jest piękna.*

Jerzy Gosciniak



*Jerzy Chartowski wurde 1948 in Slupsk/Polen geboren, studierte von 1970 bis 1976 an der Hochschule für Bildende Künste in Danzig und Krakau Malerei, Zeichnung und Grafikdesign. Als Dozent unterrichtete er an der Hochschule für Bildende Künste in Danzig von 1977 bis 1980.*

*Seit 1974 zahlreiche Ausstellungen in Polen und im westeuropäischen Ausland, mit mehreren Preisen ausgezeichnet, z. B. dem Preis des polnischen Kultur- und Kunstministeriums, darunter dreimal mit dem Preis für das Plakat des Jahres.*

*1981 kam er als freischaffender Künstler nach Deutschland und wurde schnell in etablierte Künstlerkreise aufgenommen. Es folgen Ausstellungen und Projekte mit Günter Grass, Herman van Veen, André Heller, Joseph Beuys, Elton John, Roncalli, Günther Aloys, Janusz Strobel, Lech Wieleba u.a.*

*Der Künstler lebt seit den 80er Jahren in Deutschland. Sein Betätigungsfeld ist grenzenlos. Ob Bühnenbilder, Wandmalereien, Buchillustrationen oder Komplett-Restaurationen von Freskenmalereien in Kirchen, mit einer visionären Gabe gesegnet, fließen ihm die Inspirationen nur so zu. Mit dem klassischen und traditionellen Rüstzeug ausgestattet, ist er in der Lage, jedem Traum Form zu geben und Bilder zu schaffen, die Überirdisches und Irdisches, Mythos und Realität vereinen. Der Künstler schuf u.a. 1994 Düsseldorfs schönstes Stadtporträt. Dieser auf 30 Rollen und insgesamt 500 m<sup>2</sup> gemalte „Schatz“ ist im Festsaal des Congress Center Süd an exklusiven Aussteller-Abenden zu sehen.*

*Jerzy Chartowski transzendiert unsere Wirklichkeit mit sensibler Strichführung und geht in technischer Perfektion mit fast altmeisterlicher Akribie der optischen Welt unter die Haut. Seine Bilder sind Traumsensoren in Symbolen und Metaphern, allegorische Darstellung von Leben zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Daseinsfülle und Schatten.*

*Seine Werke befinden sich in privaten und staatlichen Sammlungen in und ausserhalb Polens.*

*Seit 1983 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Düsseldorf.*

**» Wer sich mit Kunst befasst, begibt sich auf eine endlose Reise, deren Ziel sich in unserer Seele entfaltet.«**



## **„Malet Zeichen in die Luft“**

Zu Jerzy Chartowskis Werk

Erstmals publiziert 1997 anlässlich einer Ausstellung in der Orangerie Schloß Benrath

Von Monika Pfeil, Museum für Angewandte Kunst Köln

Seit den 80er Jahren lebt der polnische Maler und Zeichner Jerzy Chartowski in der Bundesrepublik, seit den 90er arbeitet er in seiner Wahlheimat, der rheinischen Kunstmetropole Düsseldorf. Hier ist Chartowskis Kunst längst ein Bestandteil des urbanen Alltags geworden: Arbeiten des Künstlers befinden sich nicht nur in privater Hand, sondern sind auch in öffentlichen Institutionen und Museen zu besichtigen. Wer sein Alt im „Schwarzen Schaf“, dem Lokal auf der Roßstraße trinkt, dem fallen die phantasievoll-anekdotischen Stadtgeschichten Chartowskis auf, großformatige Wandbilder, auf denen historische Persönlichkeiten auftauchen: Goethe und sein Mephisto, dargestellt von Gustaf Gründgens, der Komponist Robert Schumann, Kaiser Napoleon bei seinem Einzug durch das Ratinger Tor, vorbei an den Punks aus der Jetztzeit, der große intellektuelle Sohn der Stadt Heinrich Heine, melancholisch sinnierend über den Karneval, schließlich vor dem Düsseldorfer Rathaus Mutter Ey, die legendäre Galeristin für die Rheinische Avantgarde.

Auf dem Düsseldorfer Messegelände empfiehlt es sich, einen Blick in den Kongreßsaal zu werfen: Bei festlichen Anlässen wird eine riesige Leinwand, über fünfhundert Quadratmeter groß, aus der Höhe herabgelassen. Ausgerollt wird so ein riesiges Panorama der Stadt Düsseldorf, ein minutiöser Rundumblick von der Mitte des Stroms, von Ufer zu Ufer, von der Altstadt bis Oberkassel.

„Die Stadt Düsseldorf ist sein liebstes Modell.“ So heißt es in einem Presseartikel über Jerzy Chartowski.

Auch in Polen hat Chartowski Kunst im öffentlichen Raum geschaffen. Schon früh fiel seine Begabung als Zeichner auf. Als Jugendlicher schickte man ihn auf ein Gymnasium, an dem insbesondere die bildenden Künste gelehrt und gefördert wurden. Nach dem Abitur studierte er an der Hochschule der Bildenden Künste in Danzig Malerei und Grafik, wo er auch seinen Abschluß absolvierte. Schon früh, während des Studiums, zeigte er seine Arbeiten im westlichen Ausland. Ende der 70er Jahre, in den politisch bewegten Zeiten der Solidarnosc, unterrichtete er bereits mit 28 Jahren selber an der Akademie. Aus den zuvor hofierten Künstlern und Intellektuellen waren unliebsame Systemkritiker geworden. Während Chartowski in Hannover ausstellte, spitzte sich die Lage so sehr zu, daß die Grenzen geschlossen wurden und er zunächst gezwungenermaßen in Deutschland blieb. In Polen erfolgreich und geschätzt, mußte er sich im Westen eine neue künstlerische Existenz aufbauen; ein Neubeginn, aber auch ein kultureller Brückenschlag zwischen Ost und West: Auf den ersten Blick verweigern Chartowskis Bilder dem Betrachter ihren tieferen Inhalt. Virtuos beherrscht der Künstler sein geradezu altmeisterliches Handwerk. Dabei treibt er seine kunstvolle Gestaltung der perfekten grafischen Linie immer weiter. Nie sind die Formen und Figuren seiner Werke illustrativer Selbstzweck. Sie fungieren als Zeichen, als Elemente einer Bildsprache, in denen Chartowski auf traditionelle Mittel der Kunst und Literatur wie Symbol, Metapher und Allegorie, zurückgreift. Verbildlichten diese Mittel in früheren Kunstepochen abstrakte Begriffe oder geistige Vorgänge, so verwendet Chartowski sie immer zur persönlichen Aussage. Angelehnt an Natursymbolik, griechische Mythologie und christliche Ikonographie, verwandelt er deren vorgegebene Bildformen – vor dem Hintergrund eigener Lebenserfahrung – in individuelle Mythologien. Chartowskis Bildwelten erzählen uns Mythen, Märchen und Tagträume; Geschichten, in denen die Realität vom Widerschein des Unbewußten und Nichtalltäglichen durchzogen ist. So bekannt die Motive im Einzelnen zu sein scheinen, in ihrer Kombination geben sie Rätsel auf als verstellte Sprache eines nicht entschlüsselten Traums. Aber durch ihre faszinierende Rätselhaftigkeit laden sie zu längerer Betrachtung ein und verführen dazu, dem Sinn der Chiffren nachzuspüren. So stellt Chartowski beispielsweise in zwei unterschiedlichen Darstellungen Ikarus vor. Zum einen zeigt er uns in dem Bild einen Jüngling mit ausgebreiteten Flügeln, dem die Augen verbunden sind. Seine Beine sind an ein schweres Gewicht gekettet, so daß er trotz seiner Muskelkraft nicht den himmlischen Aufschwung schaffen wird. Ikarus wird hier zum Inbegriff politischer Ohnmacht. Zum anderen, auf der Zeichnung „Der Sturz des Ikarus“, sehen wir einen flügellosen Grübler, gefangen im Spinnennetz seiner schwermütigen Gedanken.

Die Bilder spiegeln und verarbeiten gleichermaßen Realität und Phantasie, wobei Innen- und Außenwelt des Menschen den Mittelpunkt bilden. Chartowskis intensives Studium der Natur, noch mehr als seine Begegnung mit Menschen, bestimmt letztlich seine Bildinhalte. Die Erkundung der Natur ermöglicht die Präzision der Details, die Metamorphose der Gestalten, die Verwandlungen der Formen ineinander. Bevorzugt komponiert er suggestive Landschaften, die sich in die endlose, lichte Weite des Himmels erstrecken. Unendliche Schaubühnen freier Natur bilden den Projektionsraum für das Arrangement seiner vieldeutigen Chiffren, die als verhüllte Geschichtenerzähler die Bildfläche einnehmen.

Für den Künstler bleibt die Natur das große Vorbild für den Menschen. In seinen technischen Errungenschaften imitiert er nur, was die Natur längst vorweggenommen hat. Die Natur ist die Technikerin

und Künstlerin, sie bringt logische Entwicklungen hervor, ist aber auch genial und phantastisch. Die Liebe zur Natur kommt insbesondere in seinen Blumen- und Pflanzenbildern zum Ausdruck. Dabei bildet er die Natur nicht fotografisch ab, sondern überlagert mehrere gegenständliche Formen, zeigt das Morbide an den Dingen auf und stellt die Vergänglichkeit oder den Übergang zu neuem Leben heraus. Selbst ein verwelktes Blatt führt er uns vor und veranlasst uns, der Schönheit seiner blassen Farben und zarten Formen nachzuspüren.

Für Geburt und Neubeginn steht auch in Chartowskis Werk als mythisches Urbild das Ei. Dies wird als Symbol der Schöpfung und des Lebens, im Christentum auch der Auferstehung, gesehen. Das Leben erzeugende Ei kombiniert der Künstler mit anderen Symbolen. In dem Gemälde „Der Weg des Lebens“ liegt das aufgesprungene Ei vor einem spiralförmigen Turm, der auf den Weg des Menschen hinweist. Er führt hinaus, durch die einzelnen Stadien, von der Geburt über Kindheit und Jugend bis zum Erwachsenen und Zenit des Lebens. Von dort weist die Kurve turmabwärts. Diese Fährte geleitet den Menschen zurück ins Innere, zum Ursprung des Seins. Begleitet wird er auf seinem Weg von Pegasus, dem Musen- und Dichterroß der griechischen Mythologie, das den Menschen in seiner kämpferischen Existenz bestärkt und in seinem künstlerischen Schaffen beflügelt, wie es in Ovids „Metamorphosen“ (Vers 256–264) überliefert ist. Das geflügelte Fabelwesen verkörpert das Denken, das Neue, die Fiktion, die Kunst und Kultur schlechthin. Während die Sonne Energie für den Motor des Lebens schenkt, läuft die Zeit ab. So spiegelt das Gemälde Vergänglichkeit und signalisiert zugleich Hoffnung, denn die Spirale gilt als Zeichen ständig sich erneuernden Lebens und kosmischer Bewegung.

In der Frau sieht Jerzy Chartowski nicht nur die Venus, sondern weit mehr. Sie ist ihm Muse, Mutter, Erde, Liebe, Inspiration und Leidenschaft, zuweilen auch Bedrohung. Immer aber sind seine idealisierten Frauengestalten als zerbrechlich aufgefaßt, zart und wie hingehaucht leuchtet das rosa-orangefarbene Inkarnat ihrer Körper. Erst auf den zweiten Blick erkennt man die Konturen der Frau in einer Wolkenformation, und erst bei näherem Hinsehen ist die Metamorphose weiblicher Formen auf vielen seiner Bilder zu entdecken. Auch in dem Werk „Im Zeichen des Krebses“ sehen wir zugleich ein Schalentier als auch eine zarte Frauengestalt.

Eine wiederkehrende Metapher für ungebändigte Naturgewalten ist das ewig wogende Meer. Seine Gezeiten sind kosmischen Gesetzen, dem Wechselspiel planetarischer Anziehungskräfte unterworfen. Das Meer hat für Chartowski die Macht, alles zu überspülen und in sein Element einzutauchen. Auch die Landschaft besitzt mit ihrer eigentümlichen Geologie, ihrer schillernden und bizarren Flora und Fauna eine besondere Magie, bedrohlich, dunkel, aber auch faszinierend und geheimnisvoll.

Ebenso in seinen Stadtansichten sind Entrückung und Rätsel anzutreffen, besonders deutlich in seinem Bild von Venedig, der todgeweihten Stadt der Palazzi und Kanäle. Der Künstler stellt Venedig dar, indem er einem Palazzo am Canale Grande einen Kopf von idealisierter jugendlicher Schönheit vorblendet. Dieses Antlitz wird über ein Stundenglas in einem Totenkopf gespiegelt, so daß Schönheit und Vergänglichkeit miteinander verbunden werden. In dieser Allegorie greift der Künstler literarische und musikalische Erfahrungen auf, wie wir sie aus Thomas Manns berühmter Novelle „Der Tod in Venedig“ und Richard Wagners auch in Venedig komponierten Musikdrama „Tristan und Isolde“ kennen:

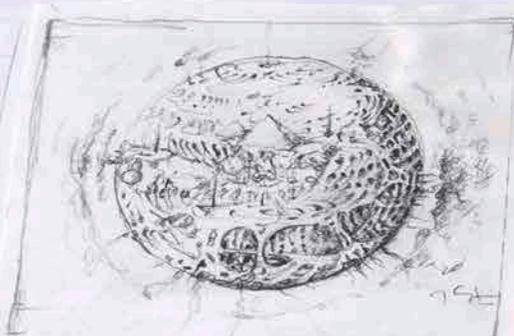
Hochgewölbte Blätterkronen,  
Baldachine von Smaragd,  
Kinder ihr aus fernen Zonen,  
Sagt mir, warum ihr klagt?  
Schweigend neiget ihr die Zweige,  
Malet Zeichen in die Luft ...

(Richard Wagner – Wesendonck-Lieder III – Im Treibhaus, Gedicht von Mathilde Wesendonck)

Eleganz, wie wir sie von Venedig kennen, hat der Künstler ebenfalls von Düsseldorf mit seiner Bildsprache eingefangen. Hier zeigt er auch das Mondäne, z. B. auf der Kö bei Nacht: ein flanierendes Paar – sie in Gestalt von einem weißem Schwan im Pelzmantel, er als Adler im eleganten Outfit: Menschen mit Tierköpfen als Metapher für die Zugehörigkeit zu einem ganz bestimmten Personenkreis: Diese ironisch-kritischen Motive übersteigert der Künstler surreal durch grelle Farben, die er gezielt als stilistische Mittel einsetzt. Es ist eine Stellungnahme, ein Aspekt von vielen, die der Künstler zu einem Gesamtbild der rheinischen Metropole vereinigt. Auf dem Gemälde „Pyramide unserer Kultur“ zeigt er eine elegante Düsseldorfer Häuserzeile vor den großen Denkmälern der Kulturgeschichte aller Kontinente, eine Liebeserklärung an Düsseldorf, eine Stadt, in der es sich wohnen und leben läßt. Chartowski ist ein Meister filigraner Technik und ein Künstler, der Sensibilität für menschliche Traum- und Gefühlswelten schafft.







1920 - Москва - 1920  
1920 - Москва - 1920  
1920 - Москва - 1920

Матроне - Барсук -  
Паседа - Барсук -  
Камале

Гранте - Порт Садольман  
Молды  
Издoue





*„Melancholie '80“, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm, 1980*

*Melancholy '80, acrylic on canvas, 80 x 80 cm, 1980*

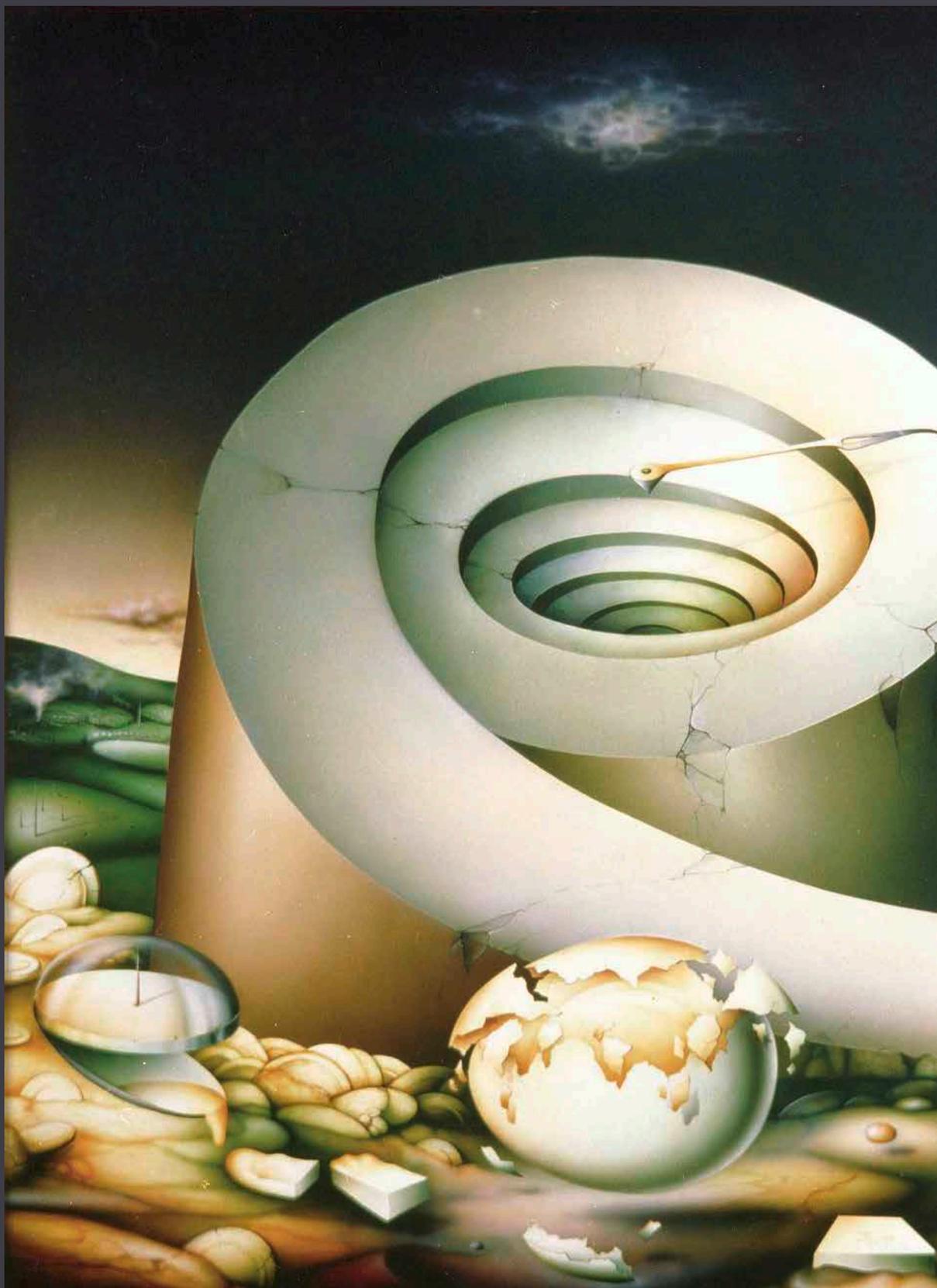


„Das Beweinen“, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1980 (oben)

Lamentation, acrylic on canvas, 100 x 80 cm, 1980 (top)

„Hoffnung“, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1980 (unten)

Hope, acrylic on canvas, 100 x 80 cm, 1980 (bottom)



*„Weg des Lebens“, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 1987*  
*The Way of Life, acrylic on canvas, 60 x 60 cm, 1987*



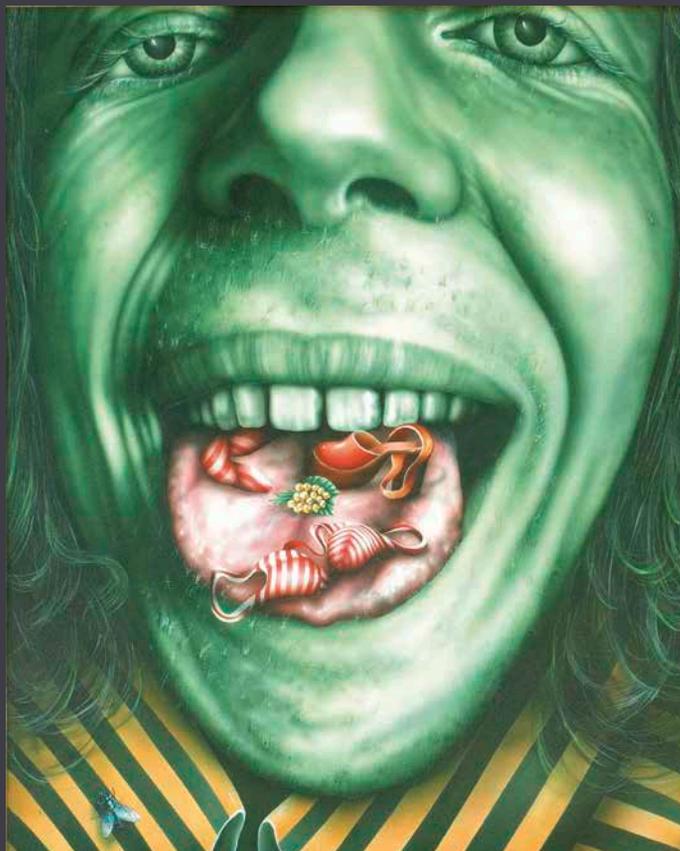
„Eintritt verboten“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1979 (oben)  
No Entry, various techniques on canvas, 100 x 80 cm, 1979 (top)

„Quo vadis“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1979 (unten)  
Quo vadis, various techniques on canvas, 100 x 80 cm, 1979 (bottom)



„8. Weltwunder“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1976

The 8th Wonder of the World, various techniques on canvas, 100 x 80 cm, 1976



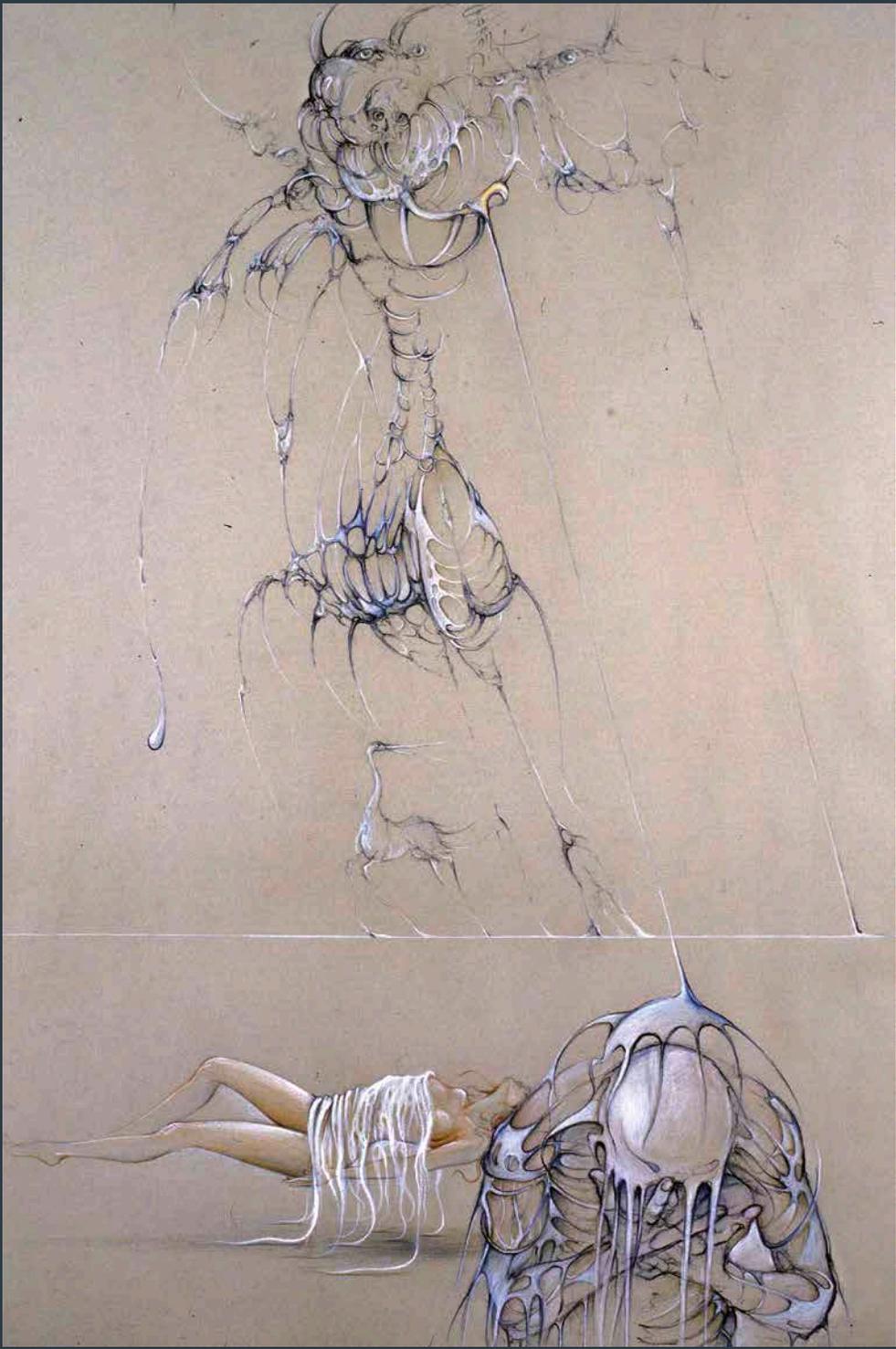
„Er ist noch grün“, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1980 (oben)  
He's still green, acrylic on canvas, 100 x 80 cm, 1980 (top)

„Das Geschenk“, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1977 (unten)  
The Present, acrylic on canvas, 100 x 80 cm, 1977 (bottom)

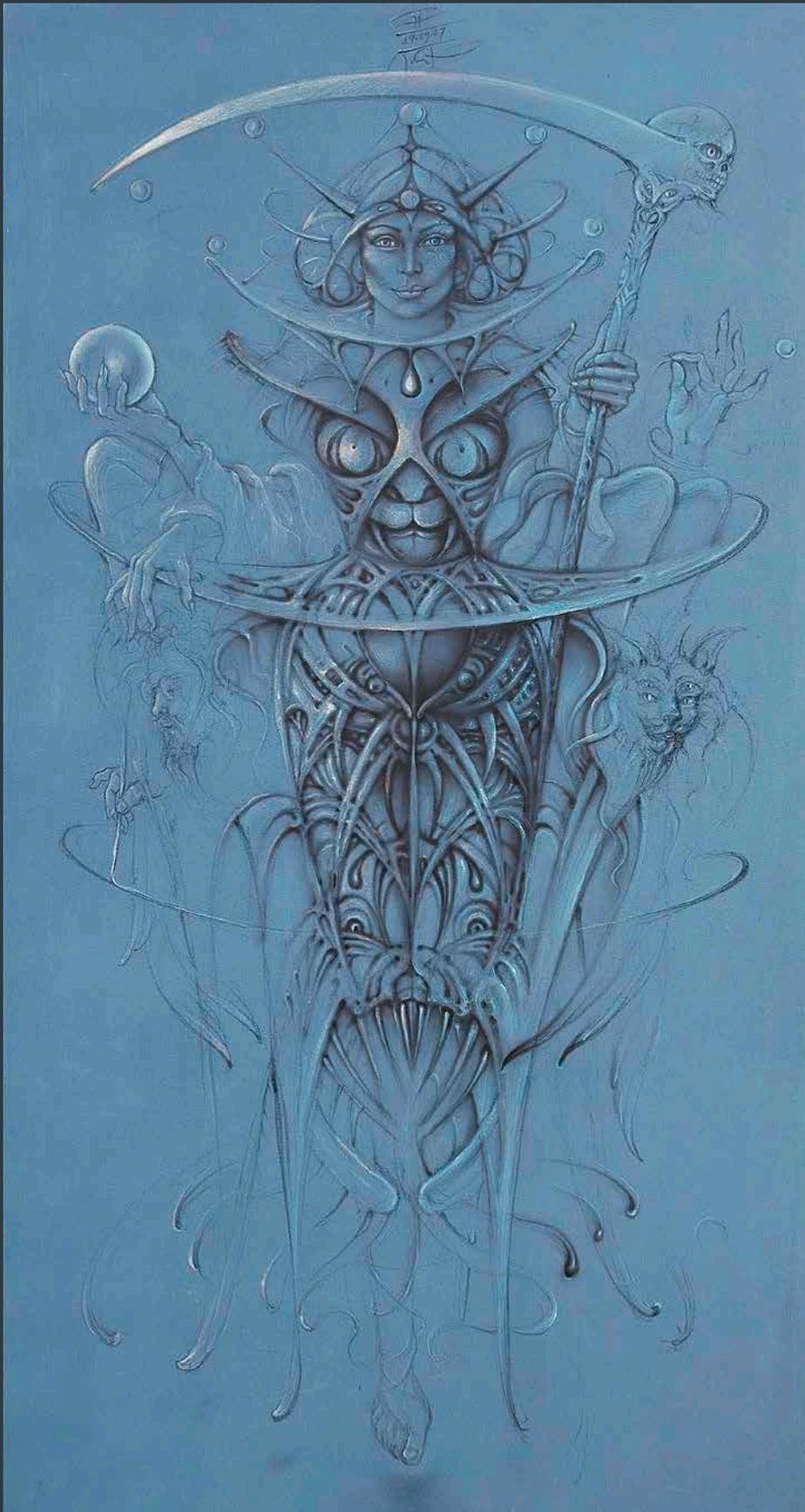


„Angst vor dem Tod I“ – Träume, Zeichnung, 70 x 100 cm, 1986 (oben)  
Fear of Death I – dreams, drawing, 70 x 100 cm, 1986 (top)

„Der heiÙe Thron“, Zeichnung, 70 x 100 cm, 1982 (unten)  
The Hot Throne, drawing, 70 x 100 cm, 1982 (bottom)



„Angst vor dem Tod II“ – Träume, Zeichnung, 100 x 70 cm, 1986  
Fear of Death II – dreams, drawing, 100 x 70 cm, 1986



„Die Lebensspirale“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 100 cm, 2007  
The Spiral of Life, various techniques on canvas, 190 x 100 cm, 2007



*„Der Krieger“, Mischtechnik auf Leinwand, 200 x 100 cm, 2007*  
*The Warrior, various techniques on canvas, 200 x 100 cm, 2007*



*„Frühling“ – Zyklus vier Jahreszeiten, Mischtechnik auf Leinwand,  
190 x 90 cm, 2008*

*Spring – the four-seasons cycle, various techniques on canvas,  
190 x 90 cm, 2008*

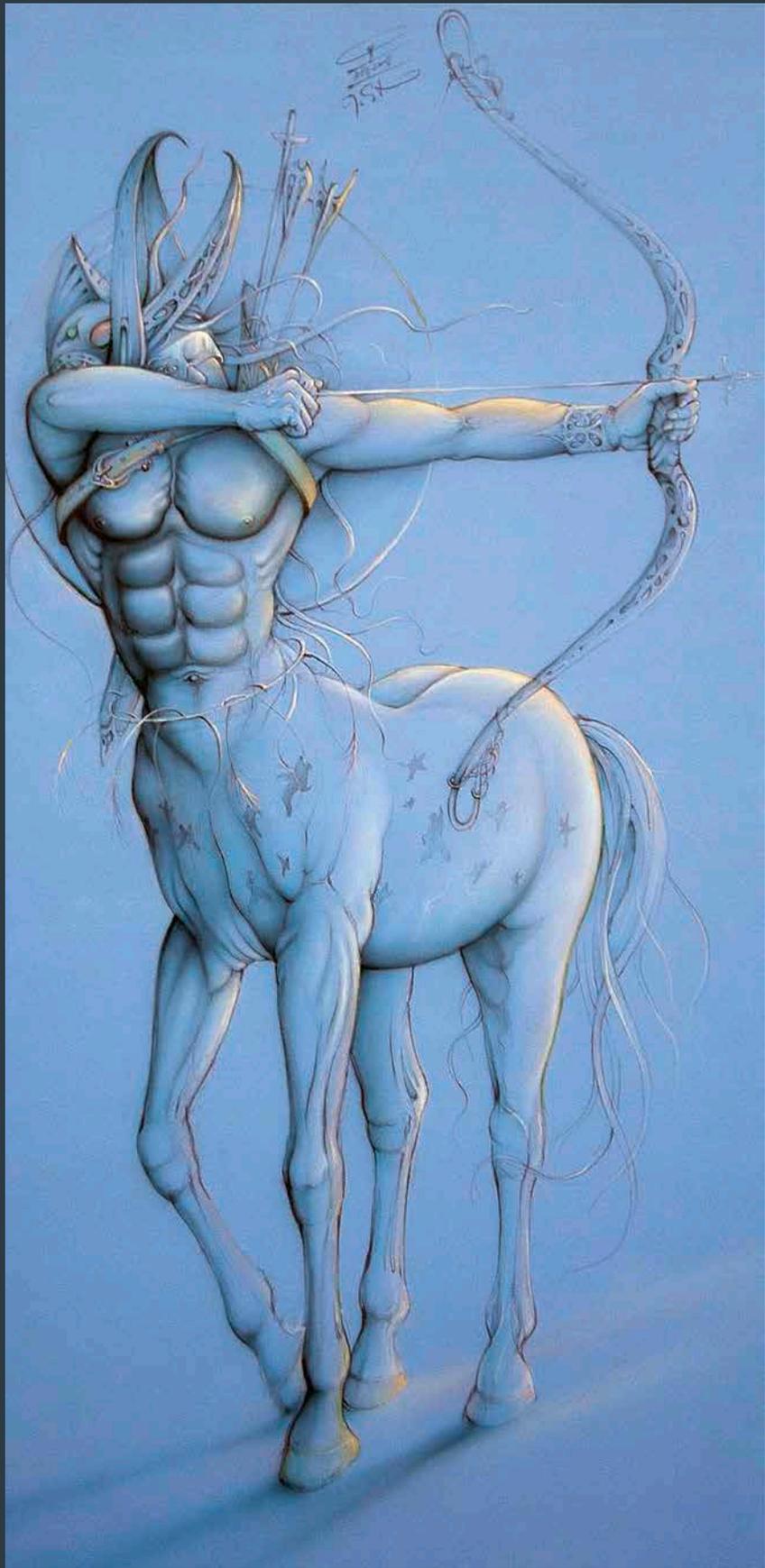


*„Herbst“ – Zyklus vier Jahreszeiten, Mischtechnik auf Leinwand,  
190 x 90 cm, 2008*

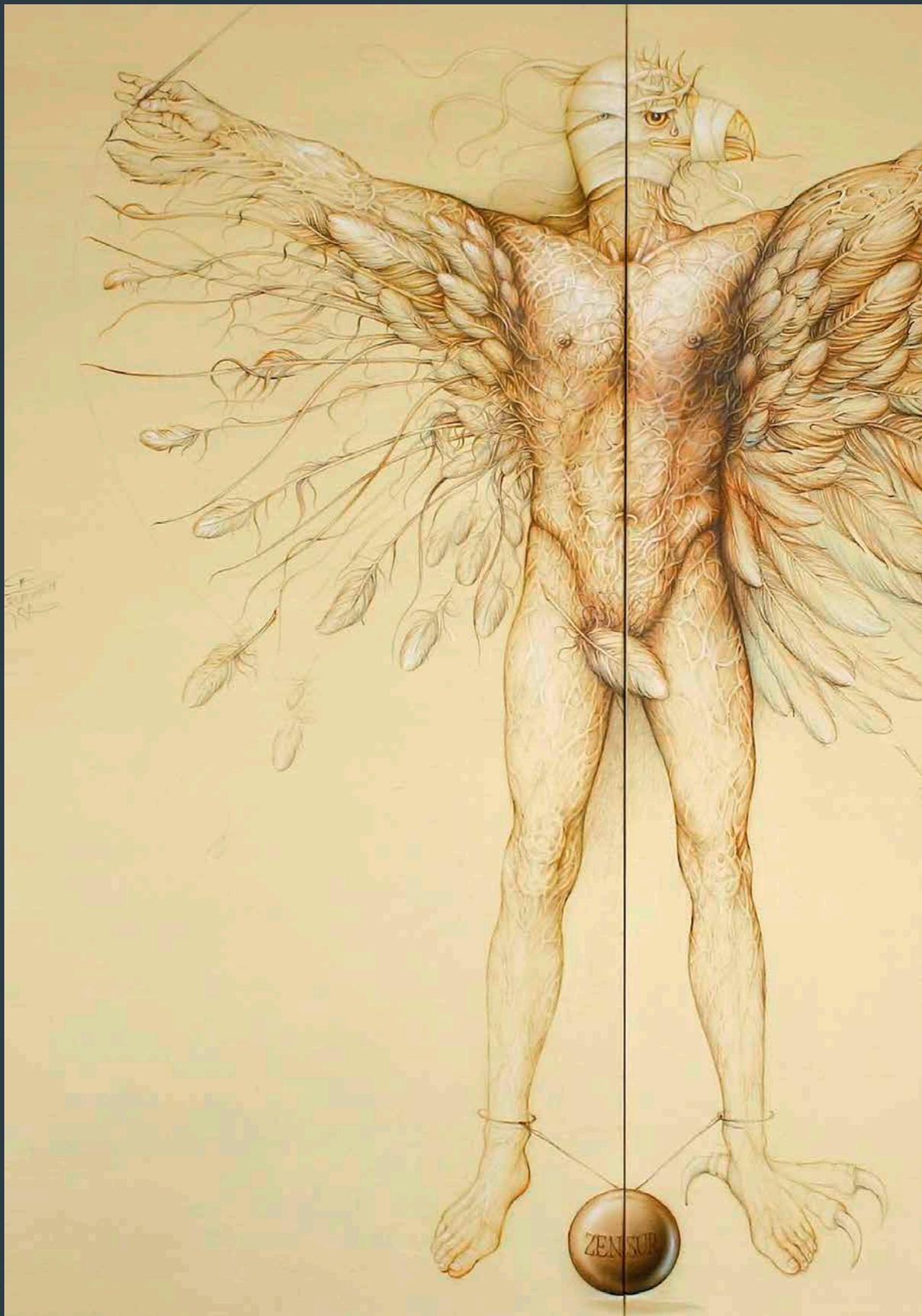
*Autumn – the four-seasons cycle, various techniques on canvas,  
190 x 90 cm, 2008*



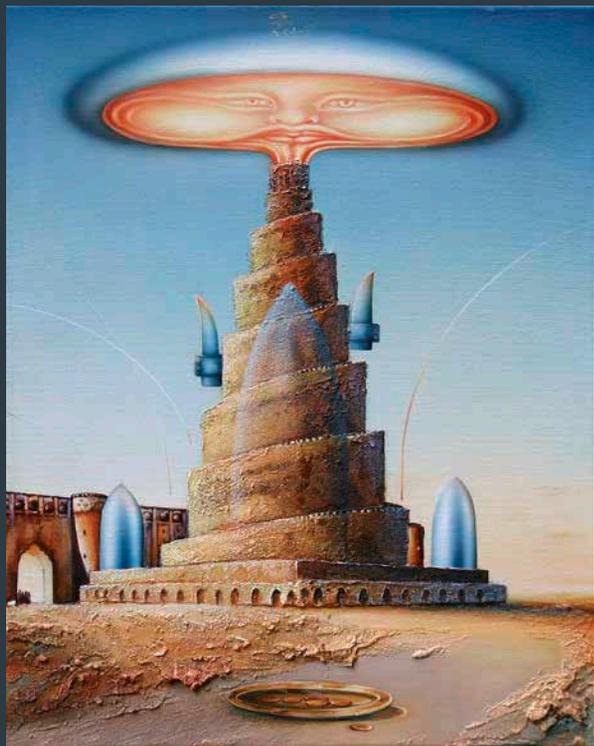
*„Paradiesvogel II“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2008*  
*Bird of Paradise II, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2008*



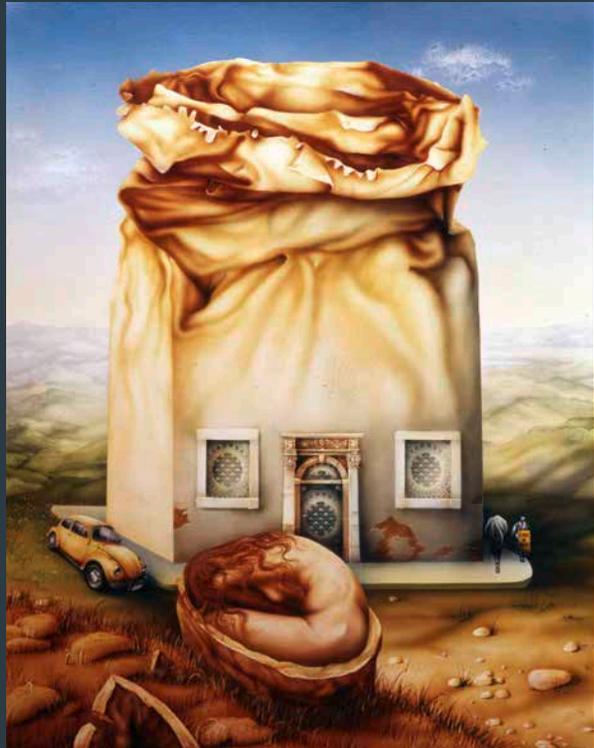
„Schütze“ – Zyklus Sternzeichen, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2008  
Sagittarius – the signs of the zodiac cycle, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2008



„Ikaromania“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 180 cm, 2011  
Icaromania, various techniques on canvas, 190 x 180 cm, 2011



„Die neue Kultur“, Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 40 cm, 2006  
The New Culture, various techniques on canvas, 50 x 40 cm, 2006



„Die Geburt“, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1980  
Birth, acrylic on canvas, 100 x 80 cm, 1980



„Arabische Peepshow“, Mischtechnik auf Leinwand, 110 x 150 cm, 2011

Arabian Peepshow, various techniques on canvas, 110 x 150 cm, 2011





1/11/06  
J. B. C.



„Galopp“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 120 cm, 2011  
The Gallop, various techniques on canvas, 100 x 120 cm, 2011



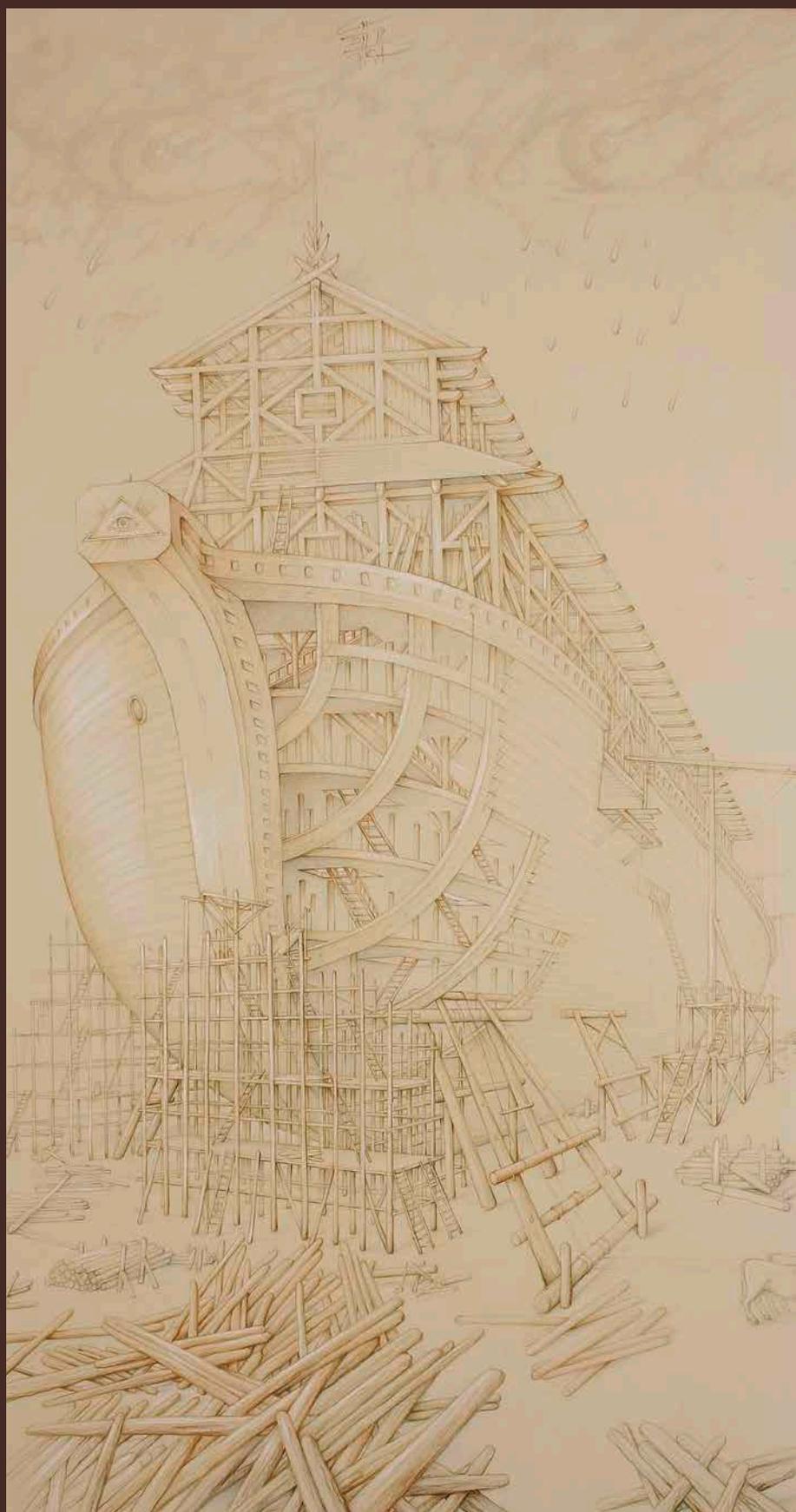
„St. Moritz“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 120 cm, 2011  
St Moritz, various techniques on canvas, 100 x 120 cm, 2011

„Trauriger Pegasus“, Zeichnung,  
100 x 70 cm, 2011

Sad Pegasus, drawing, 100 x 70 cm, 2011



*„Trojanisches Pferd“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 100 cm, 2011*  
*The Trojan Horse, various techniques on canvas, 190 x 100 cm, 2011*



„Arche Noah I“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 100 cm, 2011  
Noah's Ark I, various techniques on canvas, 190 x 100 cm, 2011



*„Asiatische Reise“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2011*

*An Asiatic Journey, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2011*



„Leuchtturm III“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2012  
Lighthouse III, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2012





„Justitia III“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2009 (oben)  
Justitia III, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2009 (top)

„Donquichotterie III“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2012 (links)  
Don Quixoterrie III, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2012 (left)



„Der Zentaur“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 100 cm, 2008 (oben)  
The Centaur, various techniques on canvas, 190 x 100 cm, 2008 (top)

„Der Thronfolger“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2008 (rechts)  
The Heir to the Throne, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2008 (right)





„Paradiesgarten“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2009

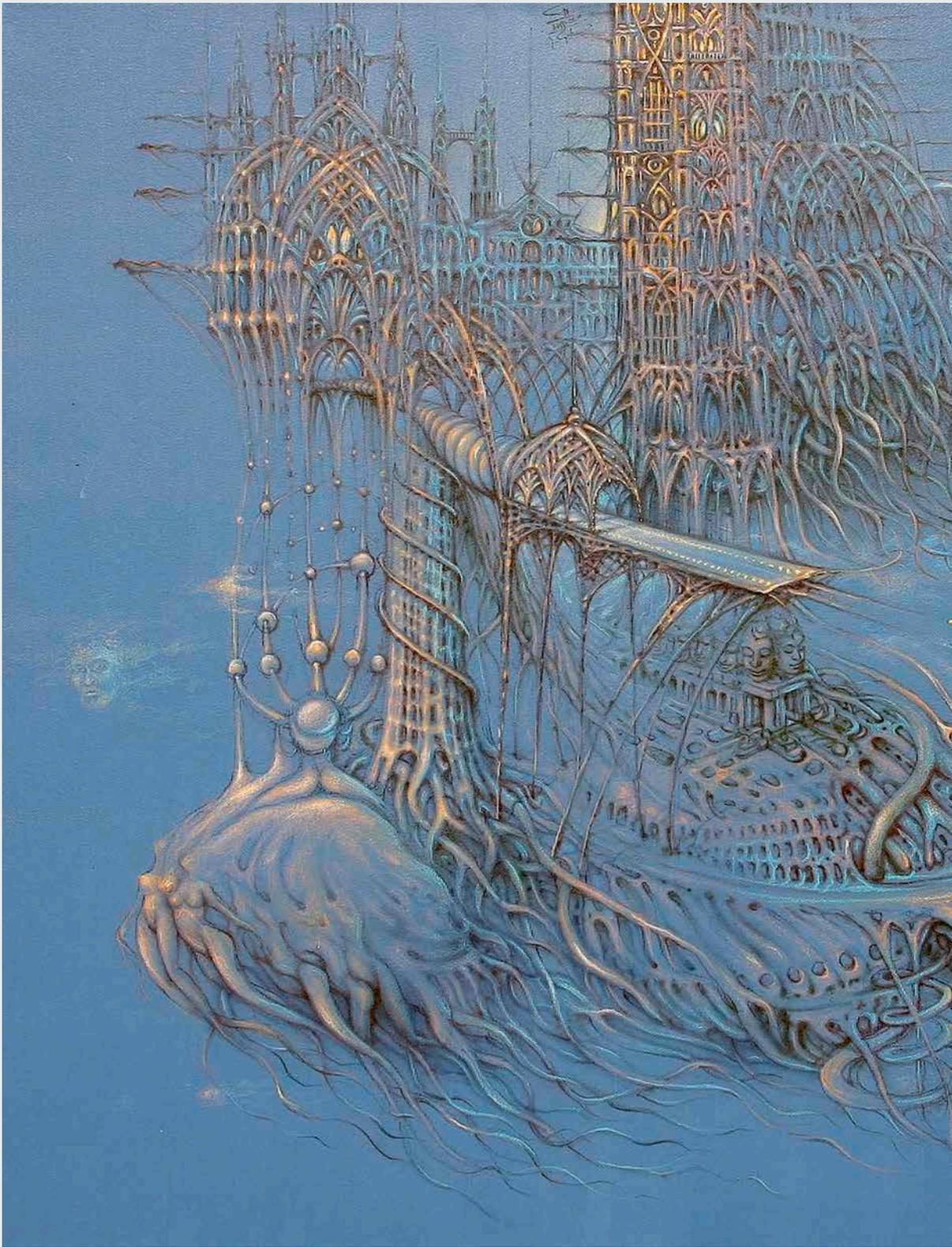
The Garden of Paradise, various techniques on canvas, 80 x 80 cm, 2009



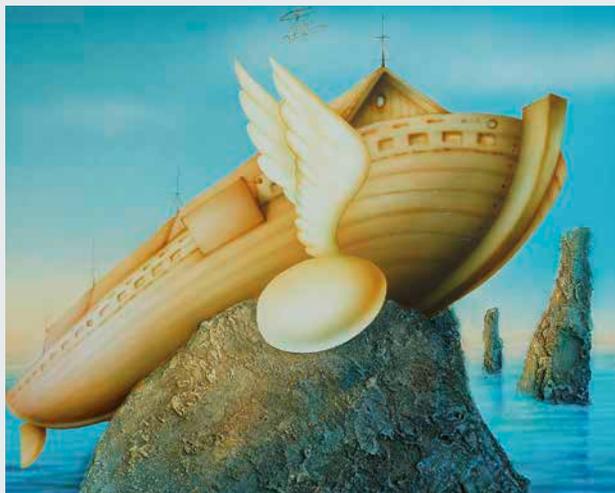
„Die Arbeit“ – Träume, Acryl-Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 1996 (oben)  
The Work – dreams, acrylic and oil on canvas, 40 x 50 cm, 1996 (top)

„Die Reise“ – Träume, Acryl-Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 1996 (Mitte)  
The Journey – dreams, acrylic and oil on canvas, 40 x 50 cm, 1996 (center)

„Die Träne“ – Träume, Acryl-Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 1996 (unten)  
The Tear – dreams, acrylic and oil on canvas, 40 x 50 cm, 1996 (bottom)



*„Geheimnisgarten“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2010*  
*The Garden of Secrets, various techniques on canvas, 80 x 80 cm, 2010*



„Arche Noah (neues Leben)“, Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 70 cm, 2009 (oben)  
Noah's Ark (New Life), various techniques on canvas, 50 x 70 cm, 2009 (top)

„Odessa-Reise“, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2009 (Mitte)  
Journey to Odessa, various techniques on canvas, 40 x 50 cm, 2009 (center)

„Palazzo Dorio“, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2012 (unten)  
Palazzo Dorio, various techniques on canvas, 40 x 50 cm, 2012 (bottom)

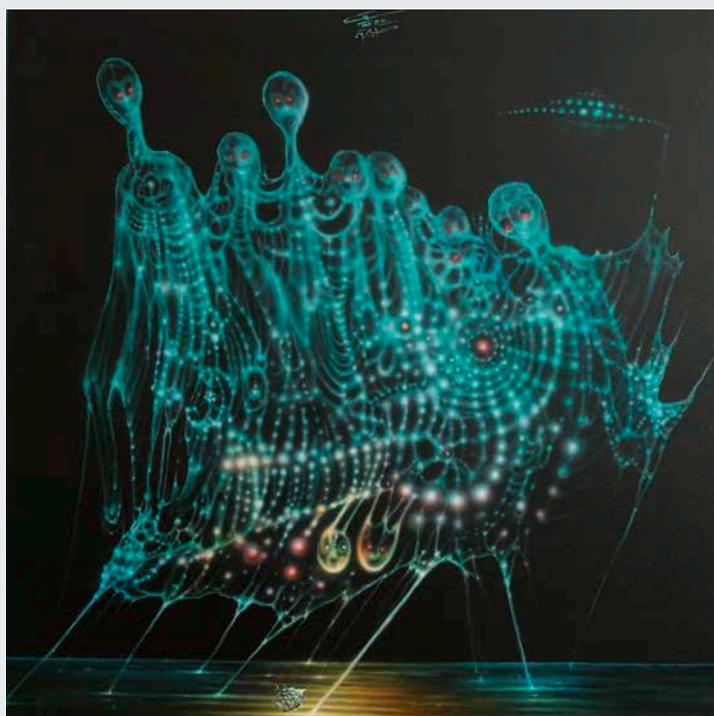


„Hexentanz“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2009

*The Dance of the Witches, various techniques on canvas, 80 x 80 cm, 2009*

» Kunst ist wie eine Sprache, die jeder versteht.«

» Art is like a language that everyone understands.«



*„Spiel mit dem Pegasus“, Mischtechnik auf Leinwand,  
100 x 100 cm, 2012 (oben)*

*Playing with Pegasus, various techniques on canvas,  
100 x 100 cm, 2012 (top)*

*„Bermuda-Dreieck II“ – Träume, Mischtechnik auf Leinwand,  
80 x 80 cm, 2009 (unten)*

*The Bermuda Triangle II – dreams, various techniques on canvas,  
80 x 80 cm, 2009 (bottom)*



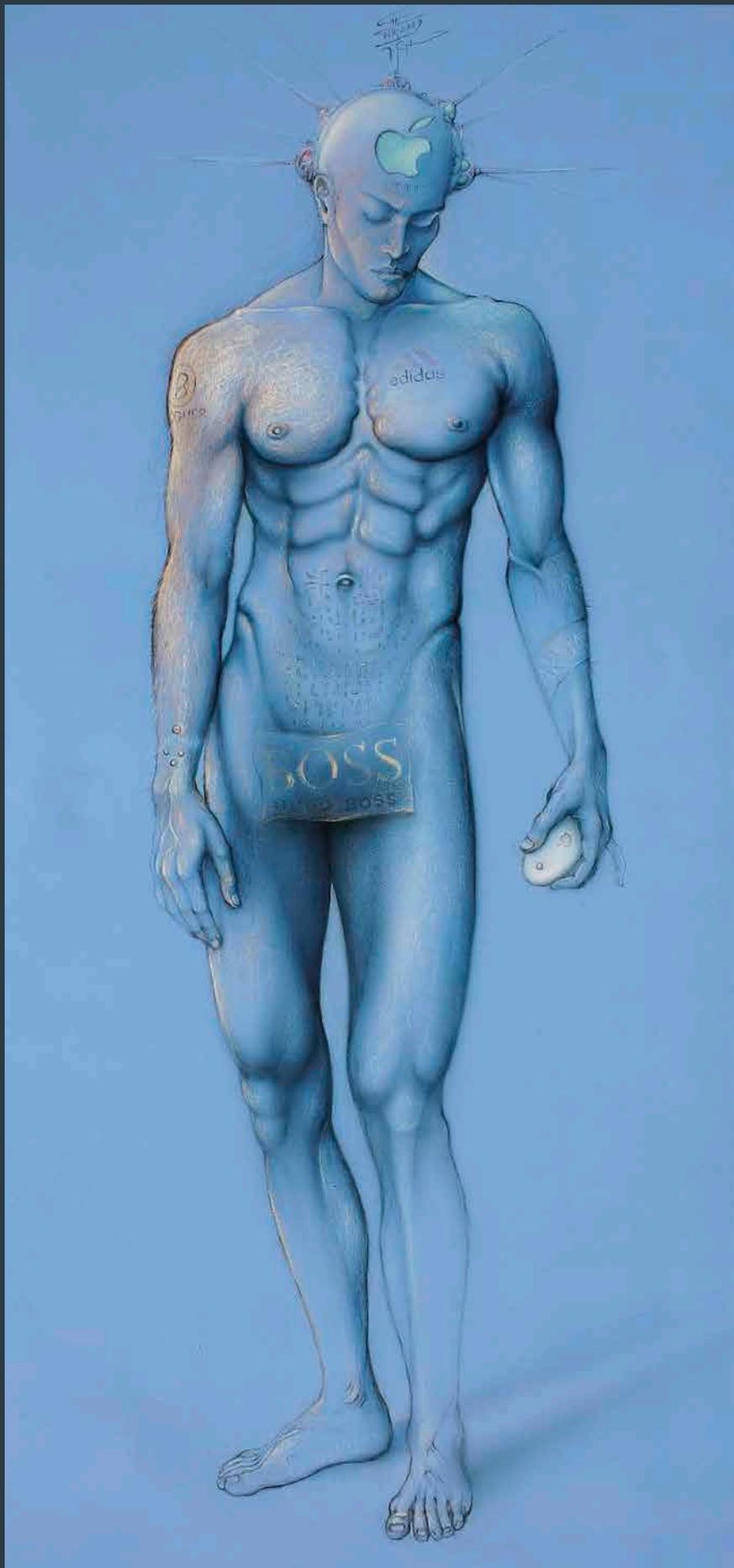
*„Jesus“ Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2010  
Jesus, various techniques on canvas, 80 x 80 cm, 2010*

*» Liebe und Kunst erschafften sich gemeinsam  
aus Gott und der Schönheit.«*

*» Love and art create each other out of  
God and beauty.«*



*„Der Blaue Engel II“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2010*  
*Blue Angel II, various techniques on canvas, 100 x 70 cm, 2010*



„Adam 2011“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2011  
Adam 2011, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2011



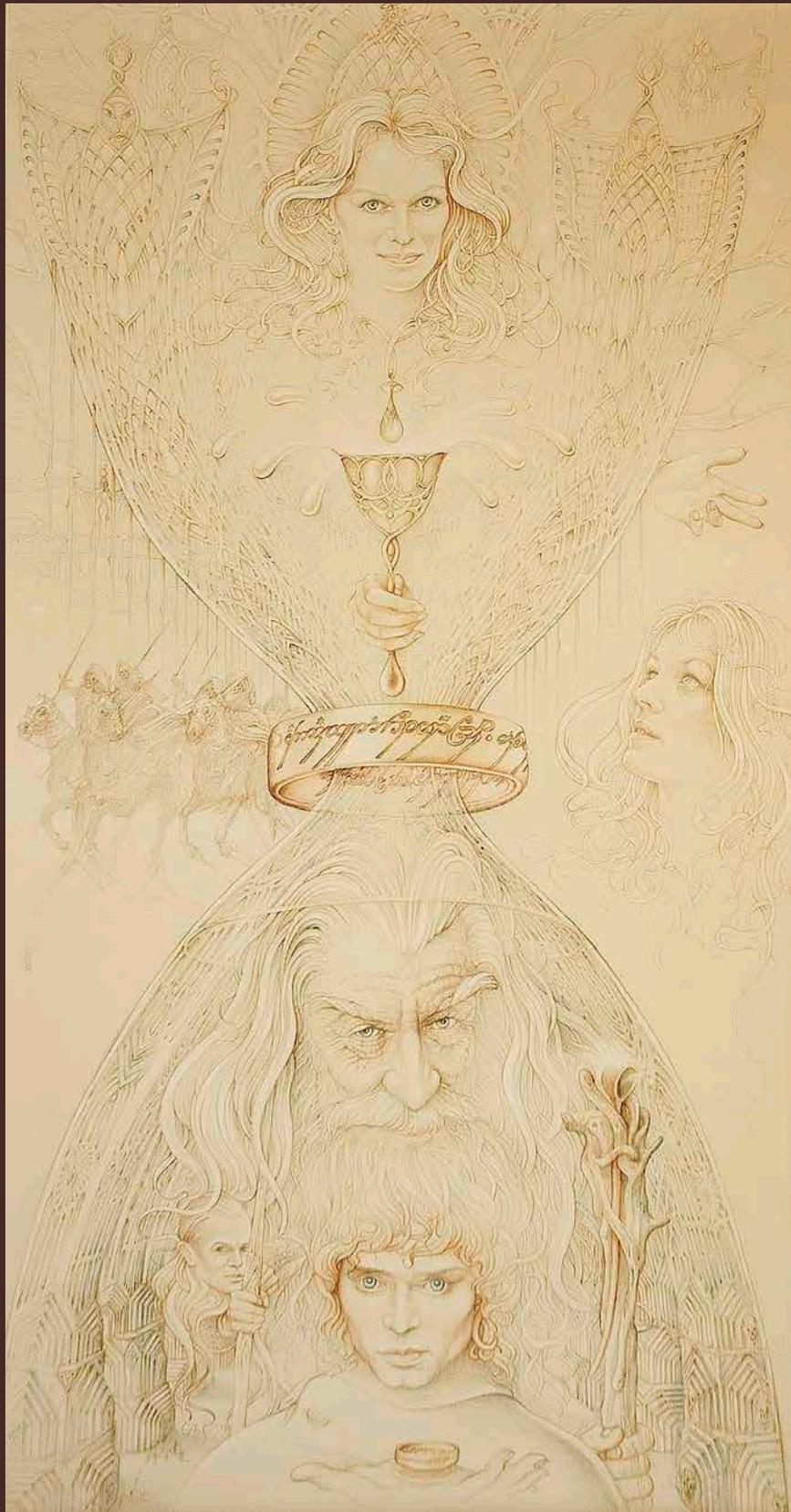
„Adam und Eva (wir)“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2005  
Adam and Eve (us), various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2005



„Lehrer der Anatomie (Rembrandt) II“, Mischtechnik auf Leinwand, 90 x 100 cm, 2005 (oben)  
The Anatomy Teacher (Rembrandt) II, various techniques on canvas, 90 x 100 cm, 2005 (top)



„J. Rembrandtowski“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2008 (unten)  
J. Rembrandtowski, various techniques on canvas, 80 x 80 cm, 2008 (bottom)



„Sanduhr – Perpetuum mobile“, Mischtechnik auf Leinwand, 200 x 100 cm, 2003  
The Hourglass – a perpetual motion device, various techniques on canvas, 200 x 100 cm, 2003



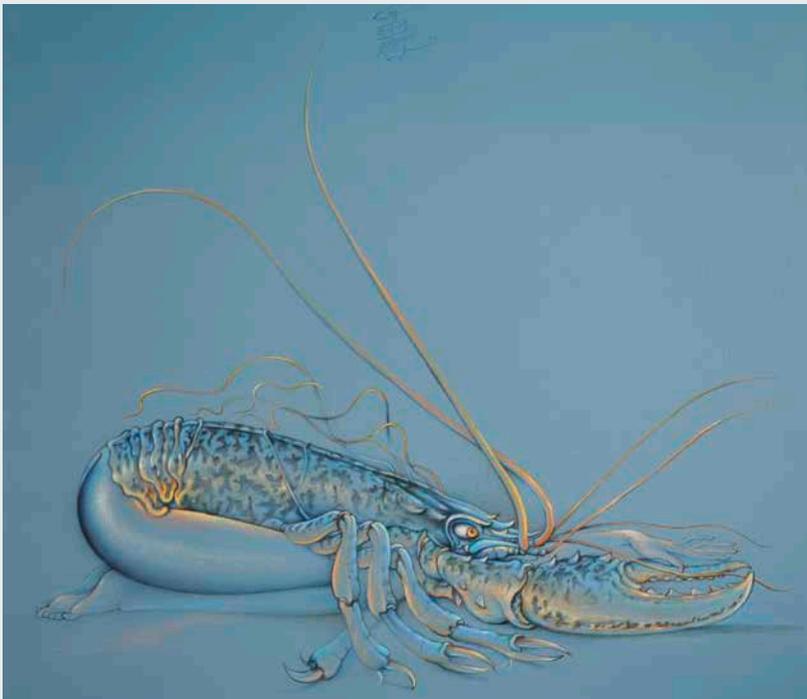
„Engel II“, Zeichnung, 100 x 70 cm, 2003  
Angel II, drawing, 100 x 70 cm, 2003



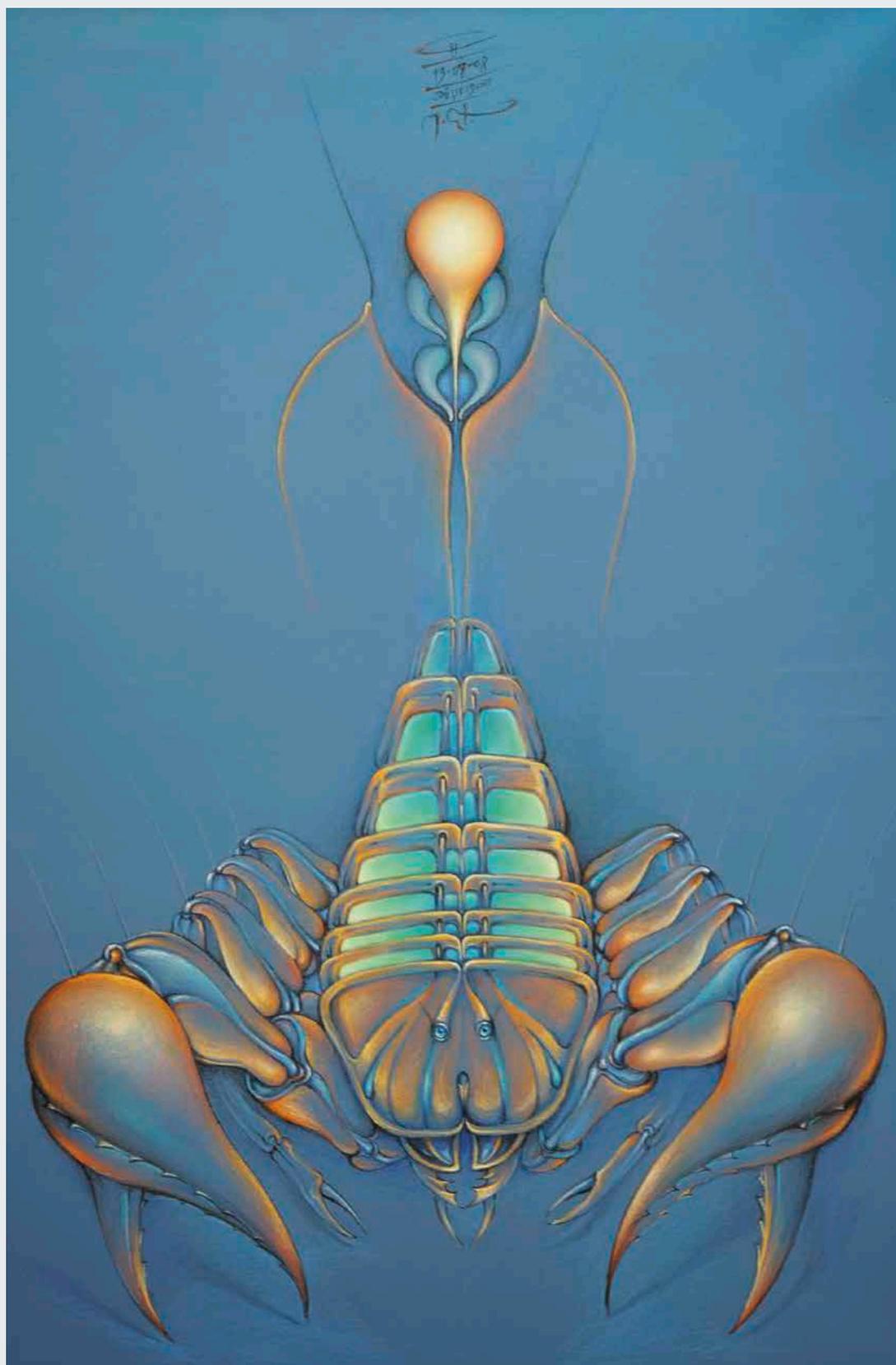
„Leda II“, Zeichnung, 100 x 70 cm, 2003  
Leda II, drawing, 100 x 70 cm, 2003



*„Steinbock“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2008*  
*Capricorn, various techniques on canvas, 100 x 100 cm, 2008*



*„Krebs II“, Mischtechnik auf Leinwand, 90 x 100 cm, 2008*  
*Cancer II, various techniques on canvas, 90 x 100 cm, 2008*



„Skorpion I“, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2008  
Scorpion I, various techniques on canvas, 120 x 90 cm, 2008



„Traumreise (Venedig)“, Acryl-Öl auf Leinwand, 140 x 190 cm, 2006  
Dream Journey (Venice), acrylic and oil on canvas, 140 x 190 cm, 2006



„Vergänglichkeit Venedigs“, Mischtechnik auf Leinwand, 30 x 40 cm, 2009  
The Transience of Venice, various techniques on canvas, 30 x 40 cm, 2009



*„Venedig – Tag und Nacht“, Mischtechnik auf Stahl, 160 x 80 cm, 2010*  
*Venice – day and night, various techniques on steel, 160 x 80 cm, 2010*



„Tänzer“, Zeichnung, 100 x 70 cm, 1993  
Dancer, drawing, 100 x 70 cm, 1993

» Nicht jeder versteht die Sprache der Kunst,  
aber alle haben sie gerne.«

» Not everyone understands the language of art,  
but everyone enjoys it.«



„Radez-vous“ (Herbst), Zeichnung, 70 x 100 cm, 2005  
Rades-vous (Autumn), drawing, 70 x 100 cm, 2005



„London“, Zeichnung, 90 x 100 cm, 1988  
London, drawing, 90 x 100 cm, 1988



„Die Zentauren – fair play“, Acryl auf Leinwand, 150 cm x 130 cm, 2007

The Centaurs – Fair Play, acrylic on canvas, 150 x 130 cm, 2007



*„Hände I – Zelebrieren“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2012*  
*Hands I – In Celebrative Pose, various techniques on canvas, 100 x 100 cm, 2012*



*„Hände II – Diplomatie“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2012*  
*Hands II – In Diplomatic Pose, various techniques on canvas, 100 x 100 cm, 2012*



*„Der giftige Brunnen“, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 1986*

*The Poisonous Well, acrylic on canvas, 60 x 60 cm, 1986*

*„Komet Halley“, Acryl-Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm, 1986  
(rechts oben)*

*Halley's Comet, acrylic and oil on canvas, 50 x 50 cm, 1986  
(top right)*

*„Neue Ehre“, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 40 cm, 2008  
(rechts unten)*

*New Honour, various techniques on canvas, 40 x 40 cm, 2008  
(bottom right)*





*„Die Bacchanalien I – Dionysos“, Mischtechnik auf Leinwand, 130 x 170 cm, 2007*

*Bacchanalian I – a Dionysos Festival, various techniques on canvas, 130 x 170 cm, 2007*

*» Man kann ohne Kunst leben, aber erst mit der Kunst erreicht man die Fülle des Lebens.«*

*» One can live without art, but it is only with art one can experience the fullness of life.«*



„Verlorene Segler II“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2009  
Lost sailor II, various techniques on canvas, 100 x 70 cm, 2009



„Tutanchamun“ – Mythologie, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2005  
Tutankhamen – Mythology, various techniques on canvas, 40 x 50 cm, 2005





„Schwarz oder Weiss, mein Freund“, Zeichnung, Mischtechnik auf Papier, 100 x 70 cm, 1994

Black or White, my Friend, drawing, various techniques on paper, 100 x 70 cm, 1994

„Dana & Charcik“, Mischtechnik auf Leinwand, 130 x 150 cm, 2012 (oben)  
Dana and Charcik, various techniques on canvas, 130 x 150 cm, 2012 (top)

„Charcik“, Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 40 cm, 2008 (unten)  
Charcik, various techniques on canvas, 50 x 40 cm, 2008 (bottom)



„Sonja – Gdansk“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 90 cm, 2009

Sonja – Gdansk, various techniques on canvas, 80 x 90 cm, 2009



*Lars – Prinz”, Zeichnung, 100 x 70 cm, 1982 (oben)*

*Lars – Prince, drawing, 100 x 70 cm, 1982 (top)*

*„Chopin Melodie“, Zeichnung, 100 x 70 cm, 2004 (unten)*

*Chopin Melody, drawing, 100 x 70 cm, 2004 (bottom)*



„Oberkassel Spaziergänger“ , Zeichnung, 100 x 70 cm, 1989  
Strolling in Oberkassel, drawing, 100 x 70 cm, 1989

»Nicht jeder versteht die Sprache der Kunst,  
aber alle haben sie gerne.«

»Not everyone understands the language of art,  
but everyone enjoys it.«



„Königsallee Prominente“, Acryl-Öl auf Leinwand, 100 x 130 cm, 1991 (oben)  
Prominent Figures in Königsallee, acrylic and oil on canvas, 100 x 130 cm, 1991 (top)

„Düsseldorf Hafen“, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 40 cm, 2011 (unten)  
Düsseldorf Harbour, various techniques on canvas, 40 x 40 cm, 2011 (bottom)



*„11. September – New York“, Triptychon, Acryl-Öl auf Leinwand,  
450 x 200 cm, 2002*

*11th September – New York, triptych, acrylic and oil on canvas,  
450 x 200 cm, 2002*



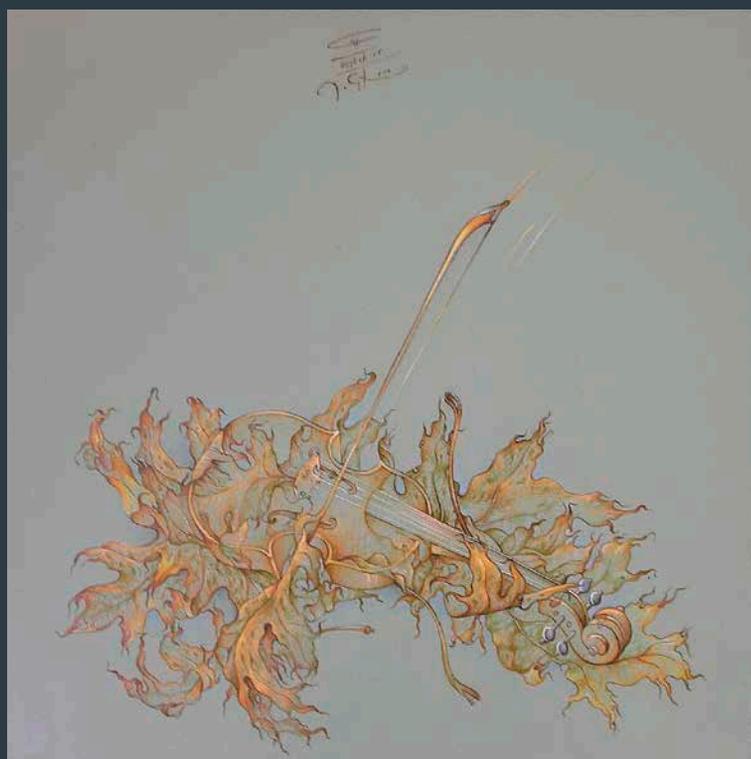
„Obama“, Mischtechnik auf Leinwand, 180 x 90 cm, 2010

Obama, various techniques on canvas, 180 x 90 cm, 2010



*„Das Nibelungenlied“, Acryl-Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 1991*

*Nibelungenlied, acrylic and oil on canvas, 60 x 60 cm, 1991*



„Zauberflöte – Mozart, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 40 cm, 2008 (oben)  
Mozart's Magic Flute, various techniques on canvas, 40 x 40 cm, 2008 (top)

„Herbst-Musik“, Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2005 (unten)  
Autumn Music, various techniques on canvas, 60 x 60 cm, 2005 (bottom)

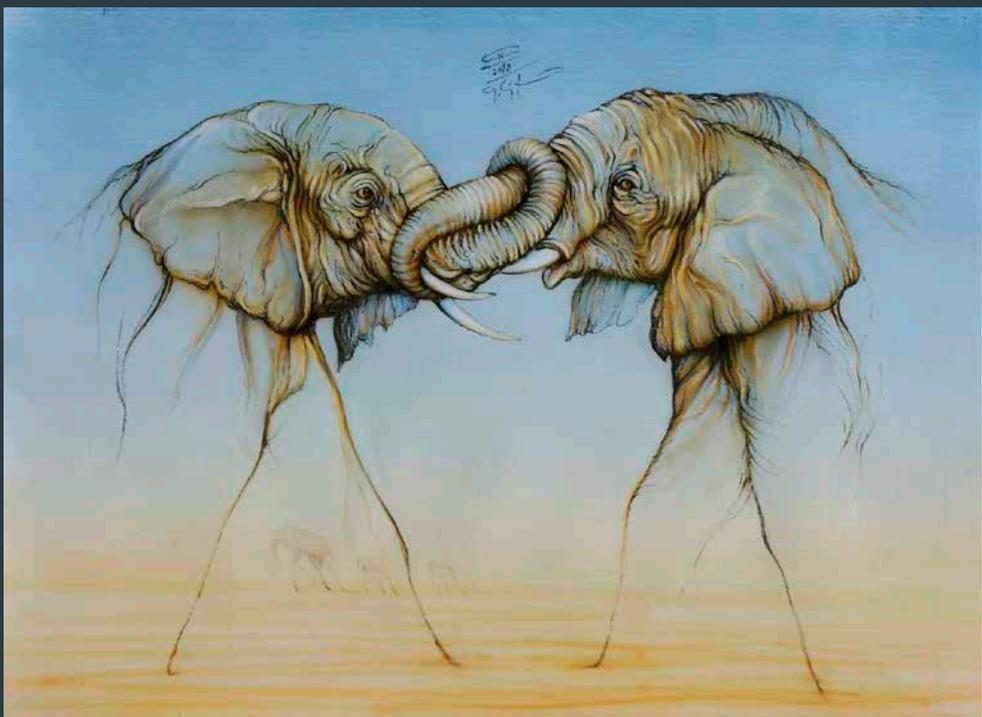


„Engel-Schütze“, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 90 cm, 2012

An Angel Protecting, various techniques on canvas, 190 x 90 cm, 2012



„Zaubernde Instrumente II“, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2012 (oben)  
Magically Performing Instruments II, various techniques on canvas, 40 x 50 cm, 2012 (top)

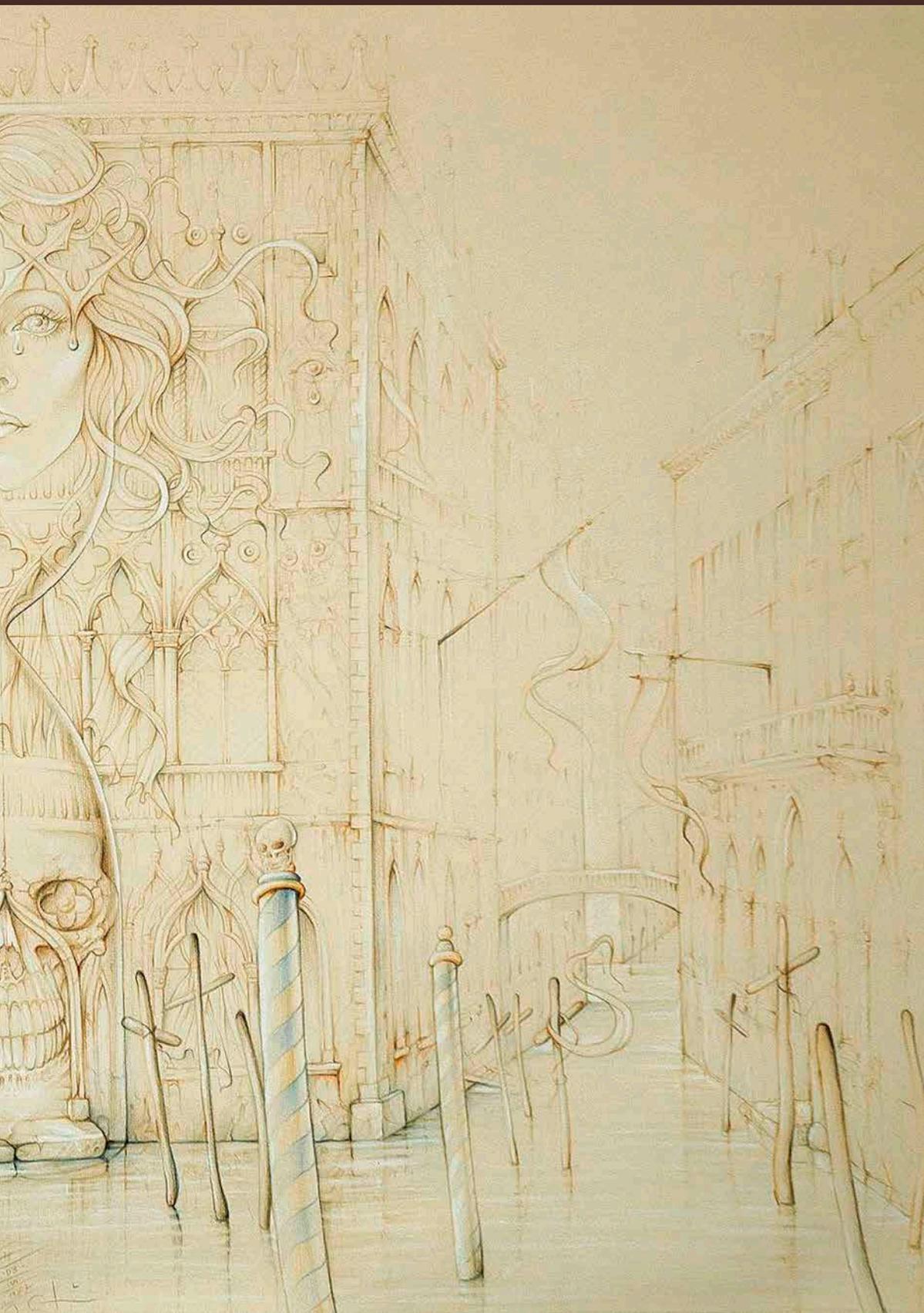


„Der Kampf“, Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2012 (unten)  
The Fight, various techniques on canvas, 60 x 80 cm, 2012 (bottom)



„Venedig“, Zeichnung, 70 x 100 cm, 1987

Venice, drawing, 70 x 100 cm, 1987

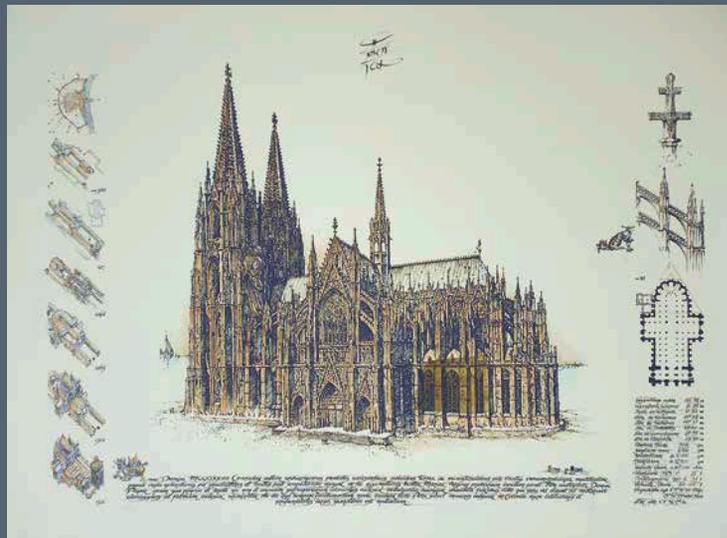




„Melancholie II“, Radierung, 66 x 90 cm, 1992  
Melancholy II, etching, 66 x 90 cm, 1992

» Kunst ist wie Balsam für die Seele, ein Ort,  
an dem man Geborgenheit finden kann.«

» Art is like a balm for the the soul, a place  
where one can find shelter.«



„Kölner Dom 750“, limitierte Lithografie, 3-farbig + Gold, 70 x 90 cm, 1992  
Cologne Cathedral 750, limited lithography, three colours plus gold,  
70 x 90 cm, 1992



„Abschied“, Radierung, 66 x 90 cm, 1992  
Farewell, etching, 66 x 90 cm, 1992



„Solidarność – Internowanie”, Plakat, 1982 (oben)  
Solidarność – Internowanie, poster, 1982 (top)

„Kabaret Strzelnica”, Plakat, 1976 (unten)  
Kabaret Strzelnica, poster, 1976 (bottom)



**PIRACI**

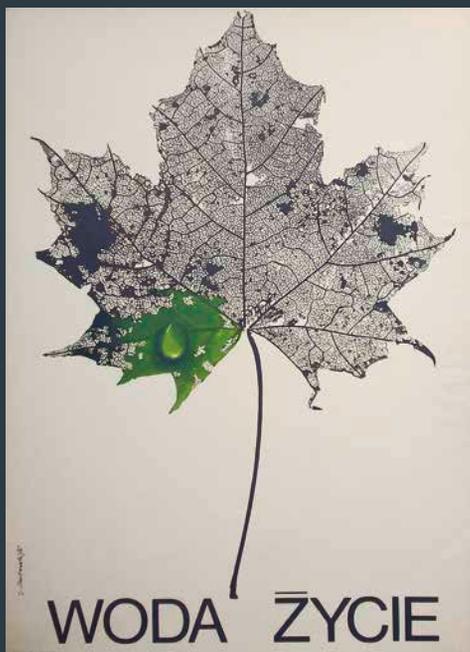
TEATR MUZYCZNY W GDYNI

Arthur Sullivan

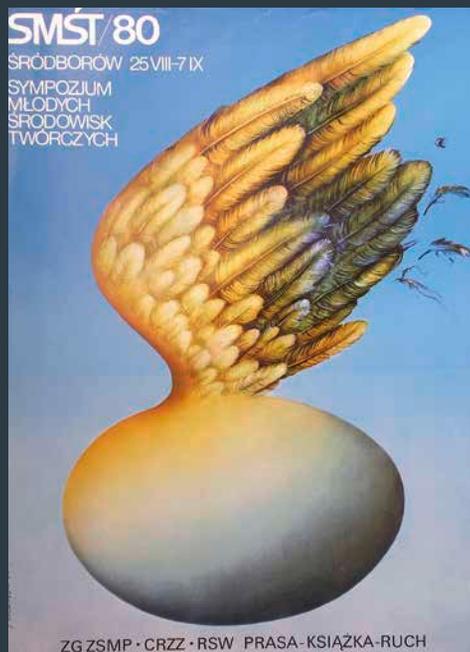
William Gilbert



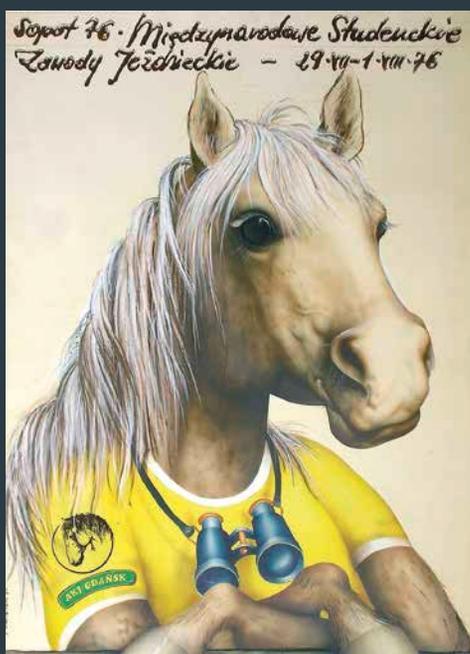
„Piraci”, Plakat, 1978  
The Pirates, poster, 1978



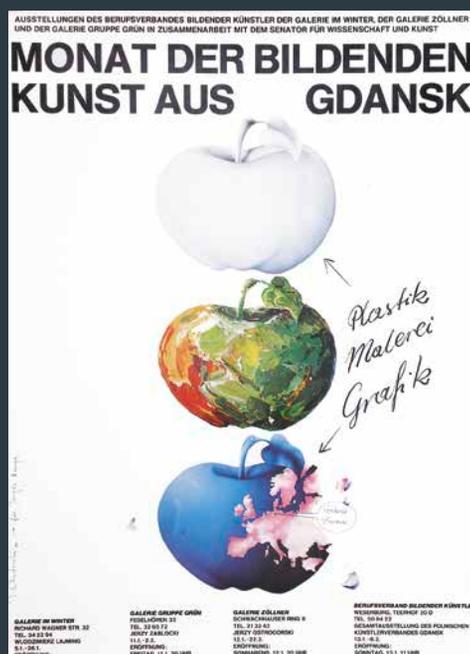
„Woda zycie”, Plakat, 1976 (oben)  
Woda zycie, poster, 1976 (top)



„SMST 80”, Plakat, 1980 (oben)  
SMST 80, poster, 1980 (top)



„Zawody Jeździeckie”, Plakat, 1976 (unten)  
Zawody Jeździeckie, poster, 1976 (bottom)



„Kunst aus Gdansk”, Plakat, 1980 (unten)  
Gdansk Art, poster, 1980 (bottom)



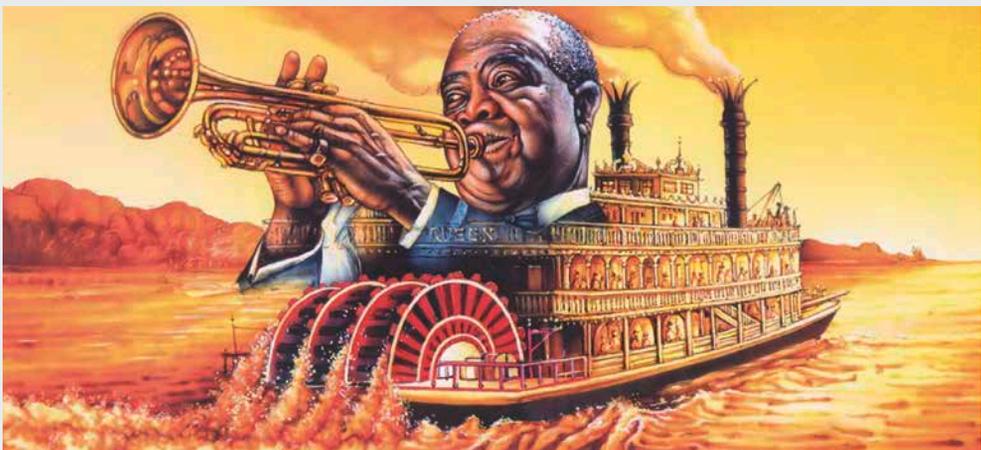
„Krönung '80“, Zeichnung, 1982 (oben)  
The Crowning '80, drawing, 1982 (top)

„Katyn 2010“, Plakat, 2010 (unten)  
Katyn 2010, poster, 2010 (bottom)



*Die Eisprinzessin, Buchillustration, 1992*

*The Ice Princess, book illustrations, 1992*



*Janusz Strobel CD-Illustration, 1999 (oben, Mitte)*

*Janusz Strobel CD illustration, 1999 (top, center)*

*Wandmalerei, 1995 (unten)*

*Mural, 1995 (bottom)*



*„Steinbock“, 30 cm, Modell, 2009  
Capricorn, 30 cm, model, 2009*



*„Frühling“, 20 cm, Modell, 2012  
Spring, 2012, 20 cm, model, 2012*



*„Leda“, 20 cm, Modeli, 2012*  
*Leda, 20 cm, model, 2012*



*„Arbeit“, 50 x 50 cm, Modell, 2012*  
*Work, 50 x 50 cm, model, 2012*



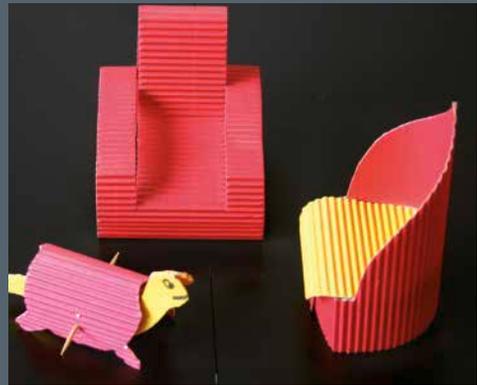
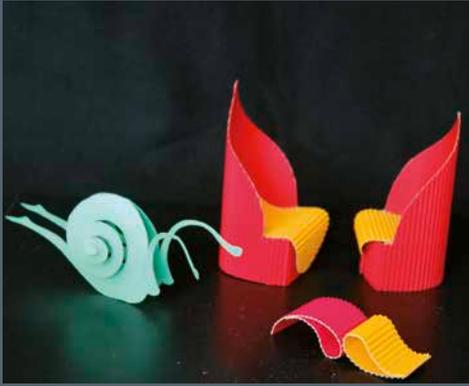
*„Steinbock“, 30 cm, Modell, 2009 (oben)*  
*Capricorn, 30 cm, model, 2009 (top)*

*„Der Drache“, 40 x 15 cm, Modell, 2009 (unten)*  
*The dragon, 40 x 15 cm, model, 2009 (bottom)*

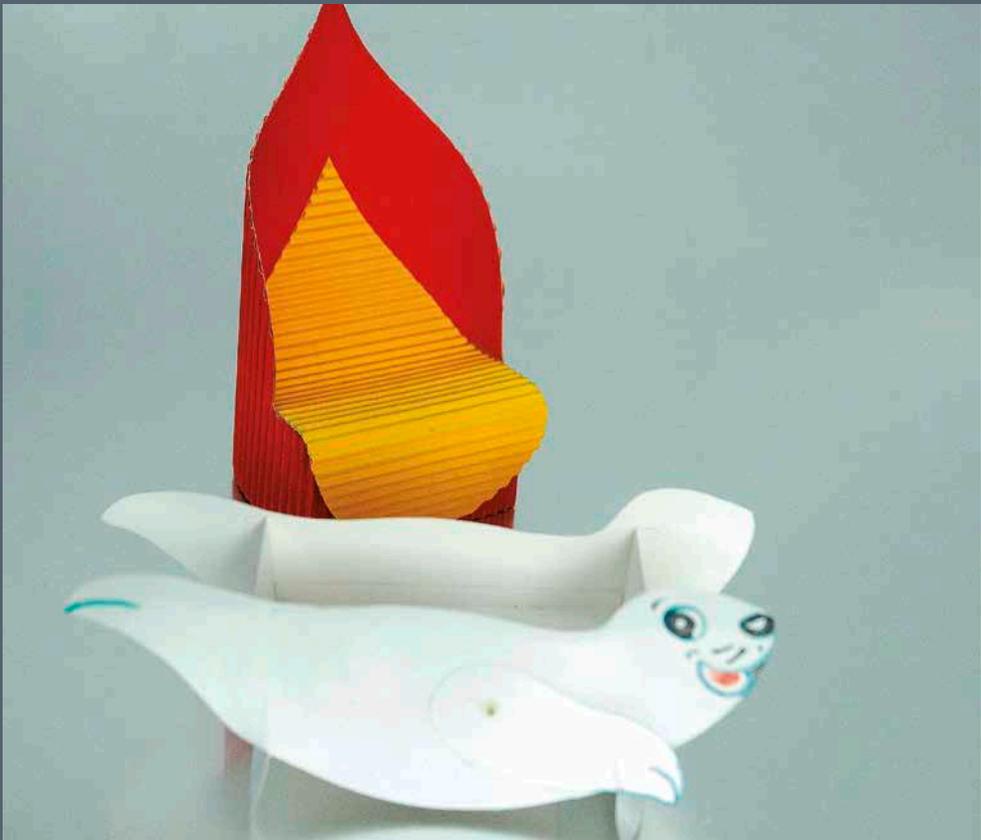


*Grand Prix `11, Adler des Polnischen Business – Lech-Walesa-Institut,  
25 x 22 cm, Bronze, Gold, Silber, 2012*

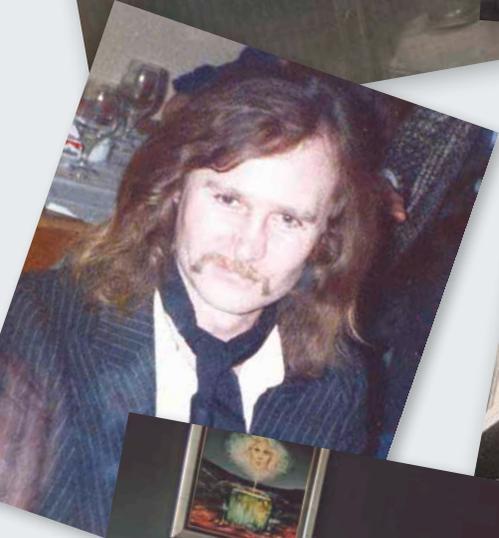
*Grand Prix '11, Eagle of Polish Business – Lech Walesa Institute,  
25 x 22 cm, bronze, gold, silver, 2012*

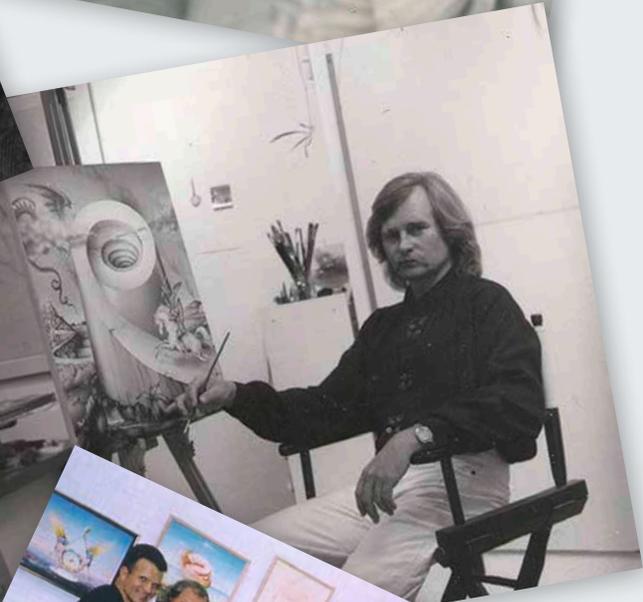


*Kindermöbel – Objektmöbel (Modelle), 2007*  
*Children's furniture, models, 2007*



*Objektmöbel (Modelle) 2007  
Pieces of furniture, models, 2007*





## Jerzy Chartowski

### Ausstellungen und Wettbewerbe (Auswahl)/Exhibitions and competitions (selection)

- |   |   |
|---|---|
| <p>1974* „Malerei und Zeichnung“, Galerie Danzig</p> <p>1975 Gesamtpolnisches Sozialplakat, Wettbewerb, Kattowitz, 2. Preis</p> <p>1975 Gesamtpolnischer Lenin-Wettbewerb, Warschau, 2. Preis</p> <p>1975 Biennale der Grafik „Interdebiut“ Krakau, Auszeichnung Krakau</p> <p>1977 Wettbewerb „Plakat des Jahres“, Danzig, I. Preis</p> <p>1977* Holbacher Galerie, Celle</p> <p>1977* Galerie Weißes Haus, Cismar</p> <p>1977* Hochhut Galerie, Hamburg</p> <p>1978 „Zeitgenössisches Porträt“, Sopot BWA</p> <p>1978 Plakat des Jahres, Danzig, I. Preis</p> <p>1979* Ausstellung des Senats der Hansestadt Lübeck „Polnische Kulturwoche“, Rathaus Lübeck</p> <p>1979* Galerie Koblenz</p> <p>1979* Galerie Weißes Haus, Cismar</p> <p>1980 „Monat der Bildenden Künste aus Danzig“, Bremen</p> <p>1981 „August 1980 – Polen“, Sopot BWA</p> <p>1981 Biennale der Kunst, Sopot BWA</p> <p>1981* Galerie Tangram, Sopot</p> <p>1981 ZOO – Galerie, Hannover</p> <p>1982* Galerie Koblenz</p> <p>1982 Galerie Forum Creativ, Rutesheim b. Stuttgart</p> <p>1982* Galerie Lüneburg</p> <p>1982 „Polnische Künstler heute“, Städtische Galerie Villa Streccius, Landau</p> <p>1983* „Phantastischer Realismus aus dem heutigen Polen“, Rathaus, Schwartau</p> <p>1984* Galerie Adler, Düsseldorf</p> <p>1985* „Schwarzes Schaf“, Düsseldorf</p> <p>1985 „Komet Halley“, Inter Art Galerie Reich, Köln</p> <p>1985* „Bel étage“, Düsseldorf</p> <p>1986* Galerie Großer Bachem, Köln</p> <p>1987* „Schwarzes Schaf“, Düsseldorf</p> <p>1987* „La Bocca“, Düsseldorf</p> <p>1988* Ausstellung zum Stadtjubiläum Düsseldorf, „Schwarzes Schaf“</p> <p>1989 Galerie van Remmen, Solingen</p> <p>1990* Galerie Metalcoop, Düsseldorf</p> <p>1991 Messe Düsseldorf, Panorama Düsseldorf</p> <p>1991 Galerie FV, Düsseldorf, Königsallee</p> <p>1994 Galerie des polnischen Kulturinstituts, Berlin</p> <p>1995* Ateliereröffnung Ratingen</p> <p>1996* Galerie FV + Walter Ziegler, Meerbusch</p> <p>1997* Orangerie Schloss Benrath, Düsseldorf</p> <p>1997 Mini Print International De Cadaques</p> <p>1997 17 Mini Print Galerie: France, Espania Barcelona Espania, Bages – France</p> <p>1997 Sopot 97 MOLO 1000 Jahre, Danzig, Polen</p> <p>1999* „Mezzanotte“, Auto Becker, Düsseldorf</p> | <p>1999 Illustrationen, CD, „Strofy dla Ciebie“, Polen</p> <p>1999 750. Domjubiläum, Köln</p> <p>1999* Maushagen, Cafe &amp; Kunst, Düsseldorf</p> <p>2000* Kultur Bahnhof – Nord Neuss, Giacomo</p> <p>2000 Galerie Ziegler &amp; FU Meerbusch, Düsseldorf</p> <p>2000 Kunstpunkte, Atelier Chartowski-Kaniewski, Ratingen</p> <p>2000 Rheinturm, Düsseldorf</p> <p>2001 Restaurant &amp; Galerie „Gdanska“, Oberhausen</p> <p>2001 Angestoßen – Kunstobjekte, Gelsenkirchen</p> <p>2002 Ausstellung in der Rotthausener Kirche St. Maria Himmelfahrt</p> <p>2002 Wissenschaft-Park, Gelsenkirchen</p> <p>2002 Kunst + Schmuck, Galerie van Remmen, Solingen</p> <p>2004 „Menschen, Maschinen, Kohle, Kunst“, Ratingen-Hösel im Oberschlesischen Landesmuseum</p> <p>2004 Stadtmuseum, Odessa</p> <p>2004 Haaner Kunst, Herbstwoche</p> <p>2004 „Unbegrenzt“ – Lichthof, Gelsenkirchen</p> <p>2004 Galerie van Remmen, Solingen</p> <p>2005* Stadtparkasse Haan</p> <p>2005* Kunstpunkte – offene Ateliers in Haan</p> <p>2005 IL Pastaio, Am ZOO, Düsseldorf</p> <p>2007 Ateliereröffnung – Düsseldorf</p> <p>2007* Kieler Woche, Kiel</p> <p>2007* Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2008 IMPULSE INTERNATIONAL – Kunstmesse, Osnabrück</p> <p>2008 Kunstcarrée – Bocholt</p> <p>2008* Ausstellung – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2008* Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2008* Kunstsalon der MOM.A. Freyer, Bocholt</p> <p>2008 11. INTERNATIONALE Kunstmesse, Salzburg</p> <p>2009 IMPULSE INTERNATIONAL – Kunstmesse, Osnabrück</p> <p>2009* Ausstellung – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2009* Ferrari, Kunst, Schmuck, Mode mit Alfredo Pauly, Bad Neuenahr</p> <p>2009* Internationale Ausstellung, Museum Colmar/Frankreich</p> <p>2009* Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2009* Galerie Kleiner Prinz, Baden-Baden</p> <p>2009* IMPULSE INTERNATIONAL – Kunstmesse, Osnabrück</p> <p>2010* Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2011* Ausstellung – Galerie Da Vinci, Gdansk</p> <p>2011* Verleihung des Grand Prix `11, „Adler des Polnischen Buisness in Deutschland 2011“, Lech-Walesa-Institut, Gdansk</p> <p>2011* Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf</p> <p>2012* Offene Ateliers in Düsseldorf</p> |
|---|---|

\* Einzelausstellung/single exhibition

#### Herausgeber/Publisher

Jerzy Chartowski  
Atelier C2-13  
Stephanstrasse 10  
D-40599 Düsseldorf  
Deutschland/Germany

www.chartowski-art.de  
jurek@chartowski-art.de

#### Gestaltung/Design

J. Wasowski, München

#### Text

Jerzy Gościński

#### Druck/Print

DRUK-INTRO S.A.  
ul. Świętokrzyska 32  
88-100 Inowrocław,  
Polen/Poland

#### Copyright

© Jerzy Chartowski für die abgebildeten Werke.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieses Katalogs, insbesondere Bilder, Texte, Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze.

Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

© Jerzy Chartowski for the reproduced works.

All rights reserved. All contents of this catalogue, including images, text, graphics are protected by copyright and other intellectual property laws.

Any reproduction in whole or in part is prohibited without written permission.



2012  
J. G. P.